

Staufer Kurier



WAIBLINGEN

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 40 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 6. Oktober 2005



Den „Waiblinger Unternehmertag“ hat Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber am Mittwoch, 28. September 2005, im Bildungshaus Donner & Partner eröffnet.

Fotos: David



Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Dienstag, 11. Oktober 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Vertretungsregelung im Frauenrat
3. Logo des Frauenrats – Aktueller Stand
4. Bebauungspläne – Stellungnahmen des Frauenrats – Klärung des Verfahrens
5. Bericht aus den Arbeitsgruppen
6. Waiblinger Bündnis – Aktiv für Familie – Bericht über den aktuellen Stand
7. Situation des FraZs
8. Sonstiges

*

Am Mittwoch, 12. Oktober 2005, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bebauungsplan „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Oltmar-Mergenthaler-Straße“, Gemarkung Hohenacker – Vorbereitung des Auslegungsbeschlusses
4. Verschiedenes
5. Anfragen

*

Am Freitag, 14. Oktober 2005, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

Fortsetzung auf Seite 6

Baudezernat Waiblingen

Infos zum „Grünen Ring“

Über den aktuellen Stand der Planung sowie über den vorgesehenen Zeitplan für den künftigen „Grünen Ring“ informiert das Baudezernat am Dienstag, 11. Oktober 2005, um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Eingeladen sind Grundstückseigentümer, Mieter, Pächter und Geschäftsinhaber aus diesem Quartier sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Von 13. bis 19. Oktober

Haus- und Straßensammlung

Der Blinden- und Sehbehinderten-Verband Ost-Baden-Württemberg ist in der Zeit von 13. bis 19. Oktober 2005 auch in Waiblingen unterwegs, um bei einer Haus- und Straßensammlung Spenden zu sammeln. Das Geld wird verwendet, um Beratung und Betreuung blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen kontinuierlich weiterführen zu können.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Nun wird nächste Woche die bereits sehr konkrete Planung für den Grünen Ring im Bereich unterer Bahnhofstraße/Fronackerstraße den Betroffenen und der Bevölkerung vorgestellt. Gut, dass wir konkret werden und diesen Bereich, der ja direkt an den Alten Postplatz angrenzt, ebenfalls endlich neu gestalten. Da sind Pflanzstellen für Bäume, Aufenthaltsorte mit Bänken, Lampen, Abfallerimer schon im Detail vorgeschlagen.

Wo es noch an Konkretem mangelt, sind dort auch kleine „Spielorte“ einzubauen. Das muss noch geleistet werden. Denn auch unsere Kinder werden die Kunden im neu gestalteten Bereich begleiten.

Die Verkehrsprobleme am Postplatz werden uns noch eine Zeitlang erhalten bleiben – aber so ist es immer, wenn gebaut und umgestaltet wird. Die Verkehrsplaner und die Stadt versuchen, hier natürlich die besten Lösungen zu finden.

Allerdings ist auch klar: Wenn wichtige Kreuzungen und Straßen wegen Baumaßnahmen teilweise gesperrt werden müssen, gibt es kein gewohntes Durchkommen.

Vielleicht hilft es, sich ein Bild zu machen von dem, was kommen wird. Fronacker-/Bahnhofstraße mit mehr Platz für die Menschen, mit Bäumen und Parkplätzen, einem einheitlichen Belag, ohne Stolperfallen. Mit Läden, die sich mehr zum Kunden hin öffnen können. Mit einem neuen Übergang in die Fußgängerzone über den Alten Postplatz.

Hier verändert Waiblingen sein Gesicht an einer Stelle, die es dringend nötig hat. Freuen wir uns darauf.

Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

Jutta Künzel

DFB

In der letzten KUSS-Sitzung am 21.09.05 wurde die Konzeption der Galerie Stihl-Waiblingen mit dem Schwerpunkt „Zeichnungen“ mehrheitlich beschlossen. Zwei Kunstexperten haben klar und deutlich dargelegt, dass sich die Galerie Stihl-Waiblingen mit diesem Schwerpunkt nicht nur unter den vielen Galerien in der Region Stuttgart, sondern auch europaweit ein Profil geben und eine „Lücke“ im Museumsgeschehen ausfüllen kann. Das verdanke die Stadt auch den vielen nationalen und internationalen Verbindungen unseres Museumsleiters. Das Konzept sieht außerdem eine Ausstellung älterer und zeitgenössischer Kunst vor. Möge die Galerie Stihl-Waiblingen wachsen, blühen und gedeihen, und möge sich Waiblingen dadurch einen neuen einmaligen Bekanntheitsgrad erwerben!

Erfrischend war in der letzten KUSS-Sitzung die Vorstellung des 6. WN-Jugend-Gemeinderats mit seinen Projekten und Zielen. Dieser hat sich sehr viel für die neue Amtszeit vorgenommen. Möge sich all diese junge Begeisterung und Engagement tatkräftig verwirklichen lassen – auch wieder zum Wohle der Stadt WN, der familienfreundlichen Stadt, wozu auch die Jugend gehört.

Im Rahmen der „Freundschaft der Nationen“ war und ist das Angebot vielseitig und interessant weitgefächert. Leider wurde am Sonntag das Fest auf der Erleninsel wegen düsterer Wetterprognose abgesagt. Der eindrucksvolle ökumenische Gottesdienst in der Michaelskirche unter dem Motto „Miteinander Zusammenleben gestalten“ möge jedes Jahr stattfinden und die Grundlage des friedlichen Zusammenlebens der Nationen sein. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de. Beate Dörrfuß

Erster Bürgermeister Martin Staab beim „Waiblinger Unternehmertag“ im Bildungshaus Donner & Partner

Waiblingen liegt noch auf der Sonnenseite, aber . . .

Waiblingen liegt in der Region Stuttgart, optisch und wirtschaftlich der Mittelpunkt Baden-Württembergs. Baden-Württemberg liegt im Zentrum Europas und betrachtet man die Wohlstandsquote, so ist das nördliche Baden-Württemberg mit dem südlichen Bayern und Norditalien der reichste und wirtschaftlichste Raum Europas überhaupt. Aber: Im Dienstleistungssektor hinkt Baden-Württemberg anderen Ländern ein wenig hinterher. Waiblingen als Verwaltungszentrum im Rems-Murr-Kreis steht vergleichsweise

Deutschland habe durch den Vereinigungsprozess im europäischen Vergleich zwar zehn Jahre in der Entwicklung verloren – „das soll nicht heißen, dass die Wiedervereinigung falsch war, sondern soll nur erklären, dass wir die Veränderungen schneller als andere angehen müssen“ – dennoch stünden wir hier immer noch auf der Sonnenseite. Es sei aber nicht Stuttgart als alles dominierendes Zentrum, was diese starke Stellung ausmache, sondern es sei die Gemeinsamkeit aus Stuttgart und den fünf Landkreisen. Geprägt werde unsere Wirtschaftsstruktur noch immer durch eine

vergleichsweise stärkere Stellung des Produktionssektors und einen geringeren Anteil der Dienstleistungsbranche. Dies zeige sich auch deutlich an der Beschäftigtenstruktur. Und auch die Exportabhängigkeit des Produktionssektors sei nach wie vor hoch. Das schade allerdings derzeit nicht, da der Binnenmarkt eher lahme und der Export boome.

Im Dienstleistungssektor hinkten wir jedoch hinter anderen Regionen in Deutschland her, bedauerte Bürgermeister Staab, obwohl unsere Region nach Frankfurt zum Beispiel der zweitgrößte Finanzdienstleistungs-Platz Deutsch-

lands sei. Doch gerade im Tertiären Sektor seien in den vergangenen Jahren die einzig wirklich nennenswerten Steigerungen in der Bruttowertschöpfung erzielt worden.

Allerdings seien auch die Rahmenbedingungen so, dass in der Region, zumindest in Stuttgart und Böblingen, die höchsten Löhne in Baden-Württemberg gezahlt würden. Im Rems-Murr-Kreis hätten wir die Sondersituation, im Mittelfeld des Landes zu liegen. „Also eigentlich eine recht gute Ausgangsposition für positive wirtschaftliche Entwicklungen.“

Fortsetzung auf Seite 2

„Waiblinger Tafel“ im früheren Milchhäusle nahe der Innenstadt eröffnet – Seit Mittwoch Einkaufen möglich

„Musterbeispiel für neuartiges gemeinsames Wirken“

(dav) Als ein „ausgesprochen erfreuliches Beispiel für sinnvolles ehrenamtliches und neuartiges gemeinsames Wirken“, geradezu als ein „Musterbeispiel für bürgerschaftliches Engagement“ hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Samstag, 1. Oktober 2005, die „Waiblinger Tafel“ bezeichnet, die an jenem Vormittag offiziell ihrer Bestimmung übergeben wurde. Marion Mack, Erste Vorsitzende des „Waiblinger Tafelvereins“, dankte vor allem den zahlreichen Spenderinnen und Spendern – unter ihnen Dr. Ulrich

Rolf Göttner, Landesbeauftragter der „Schwäbischen Tafel“, zeigte sich beeindruckt: Schon 500 „Tafeln“ seien bundesweit eröffnet worden, die jüngste in Hof an der Saal am gleichen Tag wie Waiblingen, aber noch nie auf diese Weise. Der strömende Regen am vergangenen Samstagvormittag konnte die engagierten Waiblingerinnen und Waiblinger nämlich keineswegs davon abhalten, bei der Eröffnung dabei zu sein, sich vor dem und im „Milchhäusle“ regelrecht zu drängen, um das Ergebnis der monatlichen Umbauarbeiten selbst in Augenschein nehmen zu können:

Ein großer, herbstlich mit Kürbissen und Kastanien geschmückter und mit Lebensmittel-Bildern herausgeputzter Laden, zwei große Regale in der Mitte, Regale an den Wänden, bei der Eröffnung noch mit gespendeten Leckereien gefüllt; nebenan ein kleines Büro für die notwendige Verwaltungsarbeit, auf der anderen Seite ein Lager- und Vorbereitungsraum, in dem gespendete, selbstverständlich vollkommen einwandfreie Lebensmittel zum Beispiel zu neuen Gebinden verpackt oder sortiert werden können.

Die Tafelbewegung gelte als eine der rasan-

testen Sozialprojekte Deutschlands, erklärte Rolf Göttner. Den Waiblingern gratulierte er zu ihrem ungeheuer großen, vielfältigen bürgerschaftlichen Engagement mit Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppierungen. Dass es über kurz oder lang an Waren fehlen würde, diese Sorge wollte er dem Verein gleich nehmen, in aller Regel würden immer mehr und mehr Lebensmittel gespendet, denn trotz der bundesweit 500 Tafeln, die im Überfluss produzierte Lebensmittel sehr preiswert an Bedürftige verkaufen, reiße der Strom an Spenden irgendwo ab.

Die „Waiblinger Tafel“ gebärdete sich aber zunächst einmal als „Liedertafel“ mit „Tafelchor“, den Ursula Künzel und Karl Bickel mit Akkordeon, Gitarre und Gesang beim munteren Refrain-Trällern unterm Regenschirm kräftig unterstützen: „Ma braucht fier so a Tafel net bloß a leers Geschwafel! Drom dem mir hospitiera, ons ganz guat informiera. Au d' Stadt lässt ons ned hanga, ons Milchhäusle nei ganga, ond ohne Geld-Sponsora, do wäred mir verloral Viel Lebensmittel-Läda dend gern ons Wara gäba. Ond von de Lion's 's Audo isch dank Hahns Hilfe au do. Ob Geld, ob andre

rich Gauss als Vorsitzendem der Bürgerstiftung, Horst Läsing als Vertreter des „Lion's Clubs“ gemeinsam mit VW-Hahn & Maier –, den Stadträtinnen und Stadträten, die die Pläne für die „Tafel“ unterstützt hatten, allen Förderern der Tafel, „ohne deren persönlichen Einsatz, ohne deren große oder kleine Spende wir heute nicht hier wären!“ Seit dem gestrigen Mittwoch können nun Bedürftige in dem alternativen Lebensmittel-Geschäft im früheren Milchhäusle in der Schmidener Tafel zu äußerst günstigen Preisen einkaufen.

Spende, mir könneds guat verwenda! Fascht alles hier dren isch g'schenkt, au wenn des koiner denkt!

Fortsetzung auf Seite 2



Riesengroßer Andrang gleich am ersten Tag: Die „Waiblinger Tafel“ im früheren Milchhäusle wurde am Samstag, 1. Oktober 2005, ihrer Bestimmung übergeben. Rechts: Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und Tafelvereins-Vorsitzende Marion Mack.

Fotos: David



Bunter Familientag trotz dem Regen

Pah, wer wird sich denn von ein bisschen Regen den „Waiblinger Familientag“ verderben lassen? der vom Verein Innenstadtmartketing veranstaltete Samstag hatte dennoch seine Anziehungskraft, und das ist auch nicht weiter erstaunlich, denn in der Marktpassage zum Beispiel durften die Kinder ganz prächtig Herbstdrachen basteln, sich als kunterbunte Prinzessinnen schminken lassen und nebenbei einen leckeren Apfel verspeisen, den das „Stauferle“ an die Passanten verteilt hatte. Mama und Papa konnten derweil in aller Ruhe einkaufen, über den Wochenmarkt schlendern oder sich von den witzigen Nögge-Clowns Fidelino und Flop „anmachen“ lassen. Foto: David

Aus dem Bauausschuss

Lärmschutzwand wird gebaut

(red) Die Arge Lärmschutz, Schneider Lärmschutztechnik GmbH, Schneider Bau GmbH, aus Donzdorf wird in den nächsten Tagen mit dem Bau der Lärmschutzwand entlang der Wasserstube und der Hegnacher Höhe in Waiblingen beginnen. Der Bauausschuss hatte am Dienstag, 20. September 2005, die Bauarbeiten an die Firma mit dem günstigsten Angebot in Höhe von 172 347 Euro vergeben – die Arge Lärmschutz hatte schon im Zusammenhang mit der Westumfahrung die Lärmschutzwand entlang der Schmidener Straße gebaut. Die Schutzwand soll bis Ende November 2005 stehen; auch die Begrünung soll noch in diesem Herbst gepflanzt werden. Die Kostenschätzung des städtischen Tiefbauamts für die Wand lag bei 285 000 Euro; für die Bepflanzung wird mit Kosten in Höhe von bis zu 50 000 Euro gerechnet.

Pumpen aus Holland für SKA

In der Sammelkläranlage in Waiblingen muss die Rohwasserschneckenpumpe ausgetauscht werden. Die Lieferung und Montage von zwei Pumpen hat der Bauausschuss Ende September an den günstigsten Bieter, die Firma Spaans Babcock bV aus Holland, zum Preis von 85 497 Euro vergeben. Im städtischen Haushaltsplan sind 110 000 Euro für die neuen als Ersatz für die durchgerosteten und mit geringerer Leistung arbeitenden Pumpen eingestellt. Auf Nachfragen der Stadträte Fischer und Kuhnle wegen der Vergabe an eine Firma aus Holland, erklärte Rainer Thinius, der Leiter des städtischen Tiefbauamts, dass es sich um offene Pumpen handle, die eigentlich wartungsfrei seien. Thinius wies darauf hin, dass das Angebot der Firma auch deshalb so günstig sei, weil es in Holland einen größeren Markt für derartige Pumpen gebe.

Bürgermeister Staab beim Unternehmertag – Waiblingen liegt noch auf der Sonnenseite, aber . . .

Fortsetzung von Seite 1

Die zu geringe Entwicklung im Dienstleistungsbereich innerhalb Deutschlands verstärkte sich im europäischen Vergleich noch. Sowohl bei den Erwerbstätigen als auch beim Anteil des Brutto-Inlandsproduktes im Vergleich 1995 zu 2002 gehörten wir nicht zur obersten Spitze in Europa. Aber auch beim Produktionssektor ergebe sich ein interessantes Bild. So seien wir in der Brutto-Wertschöpfung des produzierenden Gewerbes deutschlandweit noch Spitze, im Europavergleich sehe das schon anders aus. Führend seien wir jedoch immer noch in der Patentedichte: europa-weit hinter der Region München auf Platz zwei. Staabs Fazit: „Wir wirtschaften auf hohem Niveau mit hohen Einkommen und einem hohen Wohlstandsanteil, aber wir müssen aufpassen, dass wir den Anschluss vor allem im Dienstleistungssektor nicht verlieren.“

Apropos Dienstleistung: Die ersten Baumaßnahmen am Alten Postplatz seien begonnen und Waiblingen stehe zum ersten Mal bei der Kaufkraftbindung knapp über 100 Prozent, das heißt, Kaufkraftabflüsse in andere Städte werden durch Kaufkraftzuflüsse kompensiert, und das in einer Region mit weit überdurchschnittlicher Kaufkraft. Das habe zwar jetzt noch nichts mit dem Projekt am Alten Postplatz zu tun, „werten wir es aber immerhin als positive Perspektive für Waiblingen als Dienstleistungs- und Einkaufsstadt!“

Perspektive Deutschland 2005

Wenn heute über Stimmungen und Meinungen gesprochen werde, könne man auch die größte gesellschaftspolitische Umfrage in Deutschland nicht außer Acht lassen. So hatten im Jahr 2004 bei der zweiten Auflage dieses Projektes von McKinsey, Stern, AOL und ZDF mehr als 500 000 Menschen teilgenommen. Die Kernaussagen: Die Menschen sind zufrieden mit dem Leben in Deutschland, allerdings geht diese Zufriedenheit im Vergleich zum Vorjahr zurück. Dagegen wird die Politik und ihre Reformfähigkeit deutlich positiver eingeschätzt, jedoch bleibt ein starkes Misstrauen.

Die Menschen wollen „mehr Markt“ aber in einem erträglichen Veränderungs- und Reformtempo. Auch zeigen viele Bereitschaft zum Wandel, jedoch klaffen dieses Denken und das persönliche Handeln immer noch stark auseinander. Neben den üblichen Spitzenreitern in Bayern und Baden-Württemberg

Außenfläche für Ganztages-schule noch diese Jahr

Mit der Erweiterung der Salier-Grund- und Hauptschule auf der Korber Höhe in Waiblingen zu einer Ganztageschule müssen auch die Außenanlagen neu angelegt werden. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr erfolgen. Der Bauausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung der Vergabe an den günstigsten Bieter, die Firma Exner aus Weinstadt, welche die Arbeiten für 154 934 Euro angeboten hatte, zugestimmt – 155 000 Euro sind dafür im Haushaltsplan der Stadt Waiblingen eingeplant.

Gebäude am Alten Postplatz werden abgerissen

Die Abbrucharbeiten am Alten Postplatz wird die Firma Weise & Co aus Leipzig vornehmen. Die Firma, die das günstigste Angebot in Höhe von 84 668 Euro eingereicht hatte, erhielt in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses dafür den Zuschlag. Abgerissen werden die Gebäude 7, 9, 11, 13 und 15 am Alten Postplatz und das Gebäude Lange Straße 67. Mit den Arbeiten soll Ende Oktober begonnen werden. Stadtrat Kuhnle äußerte Bedenken, dass die Firma mit dem Angebot auskommt – es lag noch 10 000 Euro unter dem zweitgünstigsten Angebot. Denn beim Abbruch der alten Gebäude wisse man nicht, was noch zum Vorschein komme. Ähnlich erging es Stadtrat Herdtle, der wissen wollte, ob geprüft werde, dass das Abbruchmaterial ordnungsgemäß entsorgt werde. Zum einen sei die Gewerbeaufsicht rasch beteiligt, sollten Altlasten gefunden werden. Zum anderen müsse die mit dem Abbruch beauftragte Firma die Entsorgungsnachweise beim Stadtbauamt einreichen, betonte Dipl.-Architekt Michael Gunser vom städtischen Sanierungs- und Hochbauamt.

gibt es auch überraschende Aufsteiger-Regionen im Osten und erstmals äußert sich auch eine Mehrheit der Ostdeutschen positiv über das Leben in Deutschland. Die entscheidenden Handlungsfelder für die regionalen Erfolge sind die Themen Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Bildung und Familie, öffentliche Infrastruktur und Lebensqualität.

Im Detail betrachtet rangiert Baden-Württemberg bei der Zufriedenheit, mit dem Leben am Wohnort auf Platz 1. Auch bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Region in der Zukunft setzt sich dieses positive Bild fort. Stellt man einen Zusammenhang zwischen den Themen Zufriedenheit und Arbeitslosenquote her, zeigt sich eine der Hauptursachen für das positive Abschneiden von Land und Region. Insbesondere der Arbeitsmarkt, aber auch das Thema „Lebensbedingungen für Familien mit Kindern“ und die „Bildung“ bewegen die Menschen am meisten und prägen auch ihre Zukunftserwartungen. Darüber hinaus spielt das Vertrauen in gesellschaftliche Institutionen eine wesentliche Rolle.

Hinsichtlich „Vertrauen“ und „Dringlichkeit des Verbesserungsbedarfes“ schneiden die politischen Parteien am schlechtesten ab. Noch vor der Rentenversicherung, den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden. Auch bei den gesetzlichen Krankenkassen und selbst bei der Rechtssprechung wird ein großer Verbesserungsbedarf gesehen.

Was aber sind die Menschen selbst bereit an Beiträgen zur Veränderung zu leisten? Beim Thema Arbeitsplatz wird am ehesten eine schwankende Wochenarbeitszeit bzw. auch Umschulungen und unbezahlte Mehrarbeit akzeptiert. Schon beim Thema Urlaubstage, tägliches und wöchentliches Pendeln, ganz besonders aber beim Gehaltsverzicht zeigt nur eine Minderheit Bereitschaft. Beim Thema Individualisierung der Gesellschaft zeigt sich deutlich, dass die Menschen immer weniger Verantwortungsgefühl für die Gesellschaft als Ganzes bereit sind zu übernehmen.

Wirtschaft und Arbeitsmarkt: Hier werden die Verbesserungsbedarfe in der ersten Priorität, bei den Faktoren „starke Unternehmerpersönlichkeiten“ und „politische Führungspersonen“, „Mut zum Wandel“, „effiziente Verwaltung“ und eine „positive Vernetzung von Politik, Wirtschaft und Verwaltung“ gesehen. Überrascht hat die allerbeste Einschätzung, wie wichtig eine effiziente Verwaltung für In-

Bei Petershans am Montag, 10. Oktober

Obst-Annahme für Waiblinger Apfelsaft

Einen Sommer lang sind die Äpfel für den „Waiblinger Apfelsaft“ an den Bäume der Streuobst-Wiesen gereift. Jetzt kann geerntet werden, was nach den Richtlinien des Waiblinger Apfelsaft-Projekts erzeugt wurde: Am Montag, 10. Oktober 2005, werden zum ersten Male in diesem Jahr ökologisch produzierte Äpfel angenommen. Annahmestelle ist ausschließlich das Betriebsgelände der Firma Petershans in Waiblingen-Bittenfeld. Die Äpfel können von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr angeliefert werden.

Nur ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobst-Wiesen wird für den Apfelsaft verwendet. Alle Anlieferer, die unreifes oder schlechtes Obst anliefern, müssen im Interesse der hohen Qualität des Saftes zurückgewiesen werden.

Anliefern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungs-Richtlinien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Verträge gibt es noch bei der Firma Pe-

tershans oder beim Umweltschutzamt der Stadt Waiblingen, ☎ 5001-445. Die Annahme-Richtlinien werden durch Stichproben der Obstbaum-Wiesen, des Obsts und des Safts regelmäßig überwacht.

Der Preis für 100 Kilogramm orientiert sich am Tagespreis plus einem Aufschlag; der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anliefermenge (höchstens 100 Kilogramm) sind als Lohnmost (Gutscheine) für Waiblinger Apfelsaft oder Waiblinger Apfelsaft-Schorle einzutauschen. Eine Mengengrenzung gibt es in diesem Jahr nicht, da zu erwarten ist, dass angesichts kleiner Erntemengen eher zu wenig Obst angeliefert wird.

Wer Fragen zum Waiblinger Apfelsaft-Projekt hat, kann sich direkt an die Firma Petershans, ☎ (07146) 87 51-0 oder an den Umweltbeauftragten der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, ☎ 5001-445, wenden.

„Waiblinger Apfelsaft“ gibt es bei 20 Verkaufsstellen; weitere Verkaufsstellen werden gern in die Liste aufgenommen. Der Saft wird in umweltfreundliche Mehrweg-Flaschen abgefüllt, die gasdicht und geschmacksneutral sind.

„Musterbeispiel für neuartiges gemeinsames Wirken“

Fortsetzung von Seite 1

„Ond au beim Renoviera duad koiner Zeit verliera. Ob Heizung, Strom, ob Wasser, bei ons gibt's koine Gaffer!“ In der Tat: Vereinsvorsitzende Mack betonte nicht minder, dass nur die Gemeinsamkeit den Erfolg gebracht habe. Vor zehn Monate habe eine Gruppe Engagierter begonnen, den Traum einer „Tafel“ in Waiblingen zu träumen – heute schon sei der Traum erfüllt, und das ganz bewusst am Vorabend des Erntedankfestes: „Wir haben das Feld ebenfalls bestellt und dürfen uns nun über die Ernte freuen.“ Die Lebensqualität von Menschen in Armut soll mit dem Tafelladen verbessert werden.

Auch auf der Hand liegende Ideen, Gedanken, Entdeckungen, Projekte brauchen ihre Zeit, stellte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber fest, und natürlich auch Menschen, die Ideen verwirklichten. Die Gründung der „Waiblinger Tafel“ sei ein Musterbeispiel dafür. Denn was liege eigentlich näher als überschüssige, aber noch verwertbare Lebensmittel und Waren einem sinnvollen sozialen Zweck zuzuführen. „Wir hier in Waiblingen sind nicht die ersten, die diesen Gedanken angegriffen haben, aber in Waiblingen gab es eine Reihe von Frauen und Männern, die dieses Thema hartnäckig und zielstrebig angepackt haben, sich nicht beirren ließen durch anfängliche Schwierigkeiten, durch die stille oder geäußerte Überlegung: Was ist das nun schon wieder?“ Das Neue werde – das ist eine psychologische Erfahrung – gern abgewehrt, weil man denke, die Welt sei ja schon im Jetzt-Zustand überfrachtet mit Neuigkeiten.

Glücklicherweise seien die Initiatoren hartnäckig genug gewesen, ausdauernd genug, begeistert genug von und über ihr Vorhaben, um solche anfänglichen Hindernisse mit nervenloser Geduld zu überwinden. Und es sei ihnen um so leichter gefallen, weil sie von der Tafel ganz und gar überzeugt seien und weil es ihnen dazuhin gelungen sei, etliche andere von der Idee zu überzeugen.

Der Kern des Tafelgedankens an sich, sei denkbar einfach und plausibel: überschüssige noch essbare Lebensmittel von überwiegend freiwilligen Helfern bei Marktbeschickern,

Großmärkten, Bäckereien usw. einzusammeln und im Tafelladen an bedürftige Mitbürger gegen ein geringes Entgelt weiterzugeben. Die Berechtigung, in einem Tafelladen einkaufen zu können, werde durch einen Ausweis sichergestellt. Die Prüfung der Voraussetzungen für den Erwerb eines Tafelausweises übernahmen wiederum sozial engagierte Bürgerinnen und Bürger oder auch Ämter und Institutionen, der Ausweis selbst werde von der Waiblinger Tafel ausgestellt.

Eine ganze Reihe von Sachspenden hat die Gründung ganz erheblich erleichtert: Nachdem im Laufe der vergangenen acht Monate mehr als 60 Waiblinger Mitbürger für eine ehrenamtliche Tätigkeit für die Tafel gewonnen werden konnten, hat die Firma Hahn & Mayer ein Fahrzeug mit Kühleinrichtung gesponsert. Die Versicherungsprämien werden vom Lions Club in Waiblingen für drei Jahre übernommen. Die Stadtverwaltung bot der Waiblinger Tafel einen befristeten Mietvertrag bis Dezember 2006 im Milchhäusle, Schmidener Straße 24, an. Die Mitglieder der Tafel haben es renoviert und auch dabei überwiegend mit ehrenamtlich tätigen Handwerkern zusammengearbeitet.

Offensichtlich habe die gute Idee auch andere veranlasst, Einrichtungsgegenstände zu spenden, freute sich der Oberbürgermeister, so dass nur Weniges neu angeschafft werden musste. Erfreulich sei auch, dass zahlreiche Waiblinger Geschäfte, Kirchen und Wohl-

Forum Region Stuttgart

Mit Stipendium in die USA

Mit dem „DaimlerChrysler-Byrnes-Stipendium“ lobt das Forum Region Stuttgart einen Ein-Jahres-Aufenthalt in den USA aus. Für das Stipendium können sich Schüler bewerben, die in der Region wohnen oder zur Schule gehen. Bewerbungsschluss ist der 14. Oktober. Infos über das Bewerbungsverfahren gibt es beim Deutsch-Amerikanischen Zentrum/James-F.-Byrnes-Institut unter ☎ (0711) 28 18 10 sowie beim Forum, ☎ (0711) 200 55 76, im Internet www.forum-region-stuttgart.de.

durch ergeben.

Diese Gründe gelten aber nicht nur für den Verzicht auf ein zweites Kind, sondern sind gleichzeitig auch die beiden Hauptfaktoren für die geringen Geburtenraten insgesamt. Konkret nachgefragt, unter welchen Bedingungen sich der Wunsch nach Kindern bei Frauen erhöhen könnte, sind es nicht so sehr die staatlichen Transferleistungen wie das Kindergeld, sondern vielmehr ein verbessertes Betreuungsangebot.

Familienfreundliche Unternehmenspolitik

Familienfreundlichkeit der Politik, aber auch familienfreundliche Unternehmenspolitik habe zahlreiche Facetten, meinte Erster Bürgermeister Staab weiter. Die volkswirtschaftliche Komponente hänge eng damit zusammen, dass unsere Sozialsysteme überlastet seien. Demografie und Arbeitsmarkt trügen entscheidend dazu bei. Kernaufgabe werde es also sein, die Frauenerwerbsquote und den Kinderwunsch zu erhöhen. Nur so lasse sich der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung und damit die Aufrechterhaltung der Sozialsysteme ohne große Einschnitte sicherstellen.

Alle Experten gingen davon aus, dass es Abhängigkeiten zwischen der Fertilität der Gesellschaft und der Kinderbetreuung sowie der Erwerbstätigenquote von Frauen gebe. Sei das zwischen der Kinderzahl und der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen nicht ersichtlich, so könne man doch eine Relation zwischen der Kinderbetreuung und der Erwerbstätigenquote, zumindest in den Spitzen erkennen. Insgesamt werde sogar durch ein verbessertes Kinder-Betreuungsangebot mit positiven wirtschaftlichen Effekten in Milliardenhöhe für die Sozialversicherungen und die öffentlichen Haushalte gerechnet.

Auch die aktuelle Untersuchung des DIHK zum Thema Zukunftsfaktor Kinderbetreuung bringe zwar zum Ausdruck, wo die wesentlichen Probleme lägen – Öffnungszeiten, flexible Betreuungskontingente, Sprachförderung und Schulvorbereitung – sage aber nicht, wie das finanziert werden soll. Immerhin weise die Untersuchung auf zwei wesentliche Punkte hin:

1. familienfreundliche Unternehmen entscheiden den Wettstreit um die besten Köpfe für sich, also den engeren betriebswirtschaftli-

Frauenbeauftragte/Landratsamt

Gesundheit hat ein Geschlecht

Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Petra Kolip von der Universität Bremen über den Zusammenhang zwischen Geschlecht und Gesundheitszustand sowie Krankheitsbehandlung am Montag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen wird die bis März nächsten Jahres andauernde Veranstaltungsreihe „Gesundheit hat ein Geschlecht“ eröffnet. Veranstalter sind die Frauenbeauftragte der Stadt Waiblingen und der Fachbereich Gesundheitsförderung des Landratsamts. Geplant sind vier weitere Workshops und Vorträge. Informationen hält der Fachbereich Gesundheitsförderung im Landratsamt, ☎ 501-602, E-Mail i.mayer@rems-murr-kreis.de, bereit, außerdem Ingrid Hofmann, Frauenbeauftragte der Stadt Waiblingen, unter ☎ 5001-278, E-Mail frauenbeauftragte@waiblingen.de.

Unerfüllter Kinderwunsch?

Die Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle des Geschäftsbereichs Gesundheit im Landratsamt Rems-Murr bietet Paaren, deren Kinderwunsch unerfüllt blieb, die Gelegenheit, sich in einer Gesprächsrunde über die mit diesem Problem verbundenen Belastungen aussprechen zu können. Erster Abend: Mittwoch, 12. Oktober, von 19.30 Uhr an im Gebäude Bahnhofstraße 1, Raum 111; geplant sind vier weitere Abende. Telefonische Anmeldung unter ☎ 501-622.

fahrtsverbände und auch Sponsoren aus Kerne/Stetten sich bereit erklärt hätten, die Tafel mit Lebensmitteln oder mit persönlichen Engagement zu unterstützen.

Hier geht's lang zur „Tafel“

Seit dem gestrigen Mittwoch, 10 Uhr, kann nun immer von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr in der „Tafel“ eingekauft werden. Die gespendeten, vollkommen einwandfreien Lebensmittel sind für die Inhaber einer „Einkaufskarte“ der „Schwäbischen Tafel“ gedacht, das sind Bezieher von Arbeitslosengeld II oder der Grundsicherung; alle, die Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz erhalten, die einen Miet- oder Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz bekommen und außerdem Haushalte mit geringem Einkommen, wobei der Wohngeld-Bescheid als Nachweis gilt. Mehr Informationen geben das Caritas-Zentrum in der Talstraße 12, das Haus der Diakonie in der Theodor-Kaiser-Straße 1 und die Stadtverwaltung Waiblingen – sowohl beim Allgemeinen Sozialdienst im Rathaus (Zi., 109 und 110) als auch im Freizeithaus auf der Korber Höhe. Der Ausweis wird jeweils für die Dauer eines Jahres ausgestellt.

„Politik mit Frauen“

Politik – Macht – Lust

Niemand Geringere als die Oberbürgermeisterin von Heidelberg, Beate Weber, hat der Verein „Politik mit Frauen“ am Freitag, 14. Oktober 2005, um 19 Uhr ins WN-Studio des Bürgerzentrums eingeladen. Sie spricht zum Thema „Politik – Macht – Lust – Was erreichen Frauen-Netzwerke in der Politik?“ Zentrales Ziel des Vereins ist es, mehr Frauen für die Übernahme eines politischen Mandats zu gewinnen. Hilfreich sind dabei überparteiliche Frauen-Netzwerke. Anmeldungen für diesen Abend nimmt die Kommunale Frauenbeauftragte, Ingrid Hofmann, unter ☎ (07151) 5001-278 entgegen. E-Mail frauenbeauftragte@waiblingen.de; oder die Präsidentin des Vereins, ☎ (07144) 38 300, E-Mail gdurun-wilhelm@t-online.de

chen Vorteil von Kinder- und Familienfreundlichkeit,

2. Kommunen mit familienfreundlicher Infrastruktur haben im Standortwettbewerb die Nase vorn, also den volkswirtschaftlichen Vorteil für die Kommune indirekt damit aber auch den engen betriebswirtschaftlichen Aspekt. Zumindest solange es die Gewerbesteuer noch gibt.

Martin Staab: „Fazit daraus: Unternehmen müssen sparen, Kommunen müssen sparen. Aber wir beide müssen richtig sparen um Investitionen in flexible und qualifizierte Kinderbetreuungsangebote tätigen zu können. Aus meiner Sicht ist dies eine Aufgabe, die wir gemeinsam angehen müssen.“

Corporate Citizenship

Dieser Gedanke aus den USA will Unternehmer für das Thema der Gemeinwohl-Orientierung sensibilisieren. Freilich habe Amerika eine ganz andere Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur, räumte Staab ein: das Land der großen Freiheit setze mehr auf Markt, Eigenverantwortung und niedrige Steuern. Im Gegenzug trügen Unternehmen aber auch mehr Verantwortung in ihrem unmittelbaren Umfeld für die Gesellschaft. Sie täten dies freiwillig und aus einem originären Verständnis heraus. Sie wollten Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen, erzeugten damit aber auch höhere Akzeptanz bei den Mitarbeitern, bei den Kunden und den Menschen insgesamt.

Vergleiche man als Unternehmer die internationalen Steuersätze und Belastungen, müsste man fairerweise auch diese Ausgaben der Unternehmen einrechnen. Steuerliche Entlastungen für Unternehmen in Deutschland sollten daher nicht nur der Dividendensteuer der Aktionäre oder Gesellschafter dienen, sondern zumindest auch in Teilen in die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen investiert werden. „Einige von Ihnen tun das schon, haben dies auch vergangenes Jahr schon getan, wir haben dort auf unsere Bürgerstiftung als ein Aktionsfeld hingewiesen, aber auch beim Stadtmarketing konnten wir Partner von Ihrer Seite gewinnen.“

Corporate Citizenship gebe aber weiter und vernetze Unternehmen ganz konkret mit ihrer Umwelt, fördere ganz konkret Projekte und ändere damit mittel- und langfristig Stimmungen, Gefühle und Meinungen der Gesellschaft über das Unternehmen.

18. Waiblinger Unternehmertag *Begleitet von B. David*

Wirtschaftsförderer bittet Unternehmer um Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

„Familienfreundliche Stadt“ muss kein Traum bleiben

Für viele hochqualifizierten Frauen, die Zeit und Geld in ihr Studium investiert haben, scheint der Kinderwunsch mit den beruflichen Ambitionen nicht vereinbar zu sein. Das belegen Zahlen des Statistischen Bundesamts eindeutig. Dass sich dieser Trend mit all seinen negativen Folgen für die Gesellschaft in Waiblingen nicht länger fortsetzt, dafür will sich die Stadt stark machen: Am heutigen Donnerstag, 6. Oktober 2005, wird um 18 Uhr im Bürgerzentrum das „Waiblinger Bündnis – Aktiv für Familie“ gegründet. Am Freitag, 14. Oktober, zeigt der „Frauen-Wirtschafts-Tag“, ebenfalls im Bürgerzentrum, wie Frauen die Arbeitswelt verändern können. Schon beim „Waiblinger Unternehmertag“ am Mittwoch, 28. September, im Bildungshaus Donner & Partner hatte Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink die etwa 90 Waiblinger Unternehmer um Unterstützung gebeten, damit vor allem Frauen Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren können. Ein flexibles Zeitmanagement schaffe eine familienfreundliche Unternehmenskultur.

Seit Mitte der 60er-Jahre sinke die Geburtenrate stark, sie liege aktuell bei 1,3 Kindern pro Frau, mit einer weiter sinkenden Tendenz und all ihren Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme. Um die Bevölkerung konstant zu halten, wäre eine Rate von mehr als 2,0 Kindern pro Frau notwendig. Dabei seien die niedrigen Geburtenraten in Deutschland weniger auf sinkende Familiengrößen zurückzuführen als auf einen hohen Anteil kinderloser Frauen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts waren im März des vergangenen Jahres im Westen Deutschlands 30 Prozent der 37 bis 40 Jahre alten Frauen kinderlos. Im Osten waren es 22 Prozent. Gegenüber dieser Durchschnittszahl liegt die Kinderlosigkeit von Frauen mit einem Universitäts- oder Fachhochschul-Abschluss auf einem deutlich höheren Niveau: im Westen sind 43 Prozent der 37 bis 40 Jahre alten Akademikerinnen kinderlos, im Osten 24 Prozent.

Mit zwei Potentialen habe man es in diesem Zusammenhang zu tun: Mit Akademikerinnen, die gebärfähig seien, jedoch keine Kinder bekommen, weil sie diese für unvereinbar mit ihrer Karriere halten. Und mit Akademikerinnen, die Kinder haben, aber die Rückkehr in den Beruf nicht schaffen.

Wie die Arbeitswelt aussehen sollte, damit Beruf und Familie vereinbart werden können, damit haben sich das Bundesfamilienministerium und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag im vergangenen Jahr befasst und eine Broschüre herausgegeben, die zu diesem Thema Anregungen für kleine und mittlere

Unternehmen gibt. Eine grundsätzliche Schwierigkeit bei der Koexistenz von Familie und Beruf stelle der Faktor Zeit dar. Eine zeitlich strikte, sukzessive Abgrenzung von beruflichen und privaten Verpflichtungen sei eben nicht immer möglich, hat man dort offenbar festgestellt.

Die Zeit managen

Als eine Strategie wird „familienfreundliches Zeitmanagement“ angeboten. Unbezahlter Sonderurlaub für Elternteile könne zu einer erheblichen Entlastung bei unerwarteten, dringenden familiären Verpflichtungen beitragen, wandte sich der Wirtschaftsförderer an die Unternehmer. Einen großen Effekt bei geringem Aufwand bringe die Gleitzeit. Diese Form der Arbeitszeit-Flexibilisierung ermögliche die Abstimmung mit familiären Bedürfnissen. Von Vorteil für Familien und Unternehmen könne auch die Jahresarbeitszeit-Regelung sein: die Mitarbeiter können damit über einen längeren Zeitraum mehr arbeiten, um dann bei Bedarf zu pausieren. Mit der Teilzeit komme man sowohl frisch gebackenen Müttern entgegen, die trotz Kind weiterarbeiten möchten, als auch Eltern, die sich einen Wiedereinstieg in das Berufsleben wünschen.

Zahlreiche Lösungswege zeichneten sich auch durch die Arbeit selbst ab, die oft flexible Lösungen nahe lege. Nicht ortsgebundene Ar-

beit könne mit nach Hause genommen werden. Mit Kosten verbunden, jedoch eine sehr familienfreundliche Maßnahme sei die Einrichtung eines Telearbeitsplatzes. Die flexible Abstimmung und Organisation von Arbeitsaufgaben sei auch in eigenverantwortlich wirkenden Teams gut möglich. Nach einer Elternzeit hülfe zahlreiche Maßnahmen bei der Wiedereingliederung in das Berufsleben: etwa Weiterbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen. In familiären Zwangssituationen, wenn zum Beispiel der Kindergarten geschlossen sei und sich keine Betreuung für das Kind finde, könne ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer gute Dienste leisten.

Eltern respektieren

Ein nicht zu unterschätzendes Problem für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf folge auch aus dem mentalen Vorbehalt gegenüber der Elternschaft, gab der Wirtschaftsförderer zu bedenken: Etwa wenn Vorgesetzte und Kollegen den Wunsch nach Familie als mangelnden Einsatzwillen auslegten. Dann sei eine spezifisch familienfreundliche Unternehmenskultur gefragt. Es gehe um die Akzeptanz von „Familien-Karrieren“, die als Bereicherung verstanden werden könnten, auch als Entwicklungswege zu sozialer Kompetenz, die den Mitarbeitern sonst in teuren Schulungen vermittelt werden müsste. Und der Status eines familienfreundlichen Unternehmens sei ja auch ein Attraktivitätsfaktor.

Wichtig bei der stets individuellen familiären Situation mit jeweils individuellen Schwierigkeiten sei das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten, um Lösungen gemeinsam zu suchen. Denkbar sei auch, dass innerhalb

Alle Reden im Internet!

Interessierte Leserinnen und Leser finden sämtliche Ausführungen und das komplette Anschauungsmaterial aller Redner beim „Waiblinger Unternehmertag“ im Internet: www.waiblingen.de, rechte Menüleiste, „Presse-dienste“.

Dr. Schmidt-Hieber beim 18. Waiblinger Unternehmertag

„Fruchtbares Verhältnis zur Stadt“

Dass die Waiblinger Unternehmen, Kammern und Verbände ein vertrauensvolles und fruchtbares Verhältnis zur Stadtverwaltung haben, das ist Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber besonders wichtig. Der Unternehmertag sei deshalb ein im Jahreslauf ganz besonders wichtiger Termin, betonte er am Mittwoch, 28. September 2005, als er im Bildungshaus Donner & Partner die 90 Gäste zum traditionellen Erfahrungsaustausch zwischen Vertretern der Industrie und Unternehmen einerseits und Vertretern der Stadt Waiblingen andererseits begrüßte.

Den Gastgeber, Dr. Karl-Heinz Donner und Gerhard Kern, die ihre Firmenzimmer zur Verfügung gestellt hatten, galt sein herzlicher Dank. Sein besonderer Gruß ging an Hans Peter Stahl, der die Unternehmertage 15 Jahre lang durch eindrucksvolle Ansprachen wie kein anderer geprägt hatte – und dies ohne eine einzige Unterbrechung trotz seiner Inanspruchnahme als Unternehmer und seiner langjährigen Verbandstätigkeit als DIHT-Präsident. „Ich hoffe und wünsche, dass Sie zumindest im Großen und Ganzen mit der Kommunalpolitik in unserer Stadt zufrieden sind“, wandte sich Dr. Schmidt-Hieber an die Unternehmer, „die uns die finanziellen Grundlagen für unsere Aktivitäten zur Verfügung stellen

durch Gewerbesteuerzahlungen und Einkommenssteueranteile“. Sie seien diejenigen, die es ermöglichen, die Stadt weiter zu entwickeln. Der Oberbürgermeister konnte von der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr den neuen Obermeister der Metall-Innung Waiblingen, Tilo Jerger, begrüßen, außerdem Hartmut Maier, Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft, und Heike Arendt von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit. An alle Unternehmer richtete sich seine Bitte zu prüfen, ob es in den Firmen nicht doch noch die eine oder andere Möglichkeit für einen Ausbildungsplatz gibt. „Ich appelliere an Sie und bitte sehr herzlich: Geben Sie den jungen Leuten eine Chance!“

Jörg Eigendorf, Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen bei der „Welt“

Deutschland – ein Sanierungsfall?

Kein allzu fröhliches Bild hat Jörg Eigendorf, Journalist und Ressortleiter für Wirtschaft und Finanzen bei der „Welt“, von Deutschland gemalt, als er beim „Waiblinger Unternehmertag“ über den „Sanierungsfall oder das Wirtschaftswunder 2“ sprach. Deutschlands Perspektiven nach der Wahl mündeten seiner Ansicht nach in zwei Szenarien. Im einen Fall, dem „worstcase“, komme es zum Reformstillstand, zu wirtschaftlichem Abstieg und politischer Destabilisierung; im Fall des zweiten Wirtschaftswunders werde eine stringente Reformpolitik erreicht, solides Wachstum und politische Stabilisierung.

Sein „Wirtschaftswunder-Szenario“: Schwarz-Rot rauf sich zusammen, und bringt wichtige Reformen voran. Das schafft Zuversicht, Deutschland gewinnt weiter an Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit, die Arbeitslosigkeit verringert sich. Davon profitierten beide Volksparteien, da die Abwanderungstendenzen nach links und rechts eingedämmt würden. Die Chance für das Sanierungsfall-Szenario hielt Eigendorf allerdings für relativ groß: „Wir sehen mehr von dem, was wir in den vergangenen Jahren hatten; Reformen in der Art einer Springprozedur, zwei Schritte vor und einen zurück; beide Parteien (CDU und SPD –

Ann.d.R.) schauen zu sehr auf den jeweiligen Rand und fürchten deshalb, eine klare Reformagenda abzuarbeiten.“ Die Folge: Reformstillstand, weiterhin niedriges Wachstum, hohe Arbeitslosigkeit, zunehmende Budgetprobleme, weiterhin Zersplitterung der politischen Landschaft. Ein „worstcase“, den sich niemand ausmalen wolle, da wir vermutlich zwei Legislaturperioden verlieren. „Danach wäre der Wege für eine Thatcher vermutlich gebnet.“ Allerdings wollte Jörg Eigendorf nicht allzu negativ mit seinen insgesamt 40-minütigen Überlegungen enden: „Welches Potenzial da ist, zeigt allein unsere Sparquote: elf Prozent des verfügbaren Einkommens. Wenn wir das um zwei Prozent verändern, dann macht das schnell 30 bis 40 Milliarden Euro an zusätzlicher Nachfrage aus mit entsprechend positiven Effekten für das Brutto-Inlandsprodukt.“ Vielleicht, so überlegte Eigendorf, sollte eine neue Regierung sich zuerst fragen, wie sie das Gefühl der Menschen ändern könne, denn wenn die Menschen an einen Aufschwung glaubten, dann trete er in der Regel auch ein.

Zuvor hatte der vielgereiste Journalist, der just von der Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds in Washington angereist war – wo Deutschland übrigens ein Top-Thema gewesen sei – deutlich gemacht, wie andere Länder in der EU Deutschland auf wirtschaftlichem Gebiet überholten. Länder, die früher hierzulande als Gastarbeiter-Länder galten. Deutschland dagegen überschreite die Höchstdefizit-Marke des Euro-Stabilitätspaktes immer wieder. Grund allen Übels sei, dass der Staat schon seit Jahrzehnten über seine Verhältnisse lebe und einen gigantischen Schuldenberg produziert habe. Und trotz niedrigem Zinsniveau stiegen die Aufwendungen für Arbeit, Rente und Schuldendienst an. Jedes Unternehmen müsste unter solchen Umständen drastisch umschwenken.



Willkommen beim Waiblinger Unternehmertag!

Fotos: David

des Betriebs eine Ansprechperson für die „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ gesucht werde, als wichtige Schnittstelle zwischen Arbeitswelt und Familie, die also direkt die familiären Bedürfnisse mit den betrieblichen Erfordernissen abgleichen könne.

Frauen, die in Elternzeit gehen, sollten nicht den Kontakt zum Betrieb verlieren, so dass der spätere Wiedereinstieg deutlich leichter falle. Diesen Informationsfluss über betriebliche Veränderungen erhielten sie mit einer Betriebszeitung, einem regelmäßig erscheinenden Infoblatt oder am einfachsten durch weiter bestehende persönliche Kontakte. Schink: „Sie könnten Ihre Mitarbeiterinnen in Elternzeit vierteljährlich zu einem „Familiennachmittag“ einladen!“

Handfeste Einsparpotenziale

Familienfreundliche Leistungen eines Unternehmens hätten nicht nur einen Image-Vorteil, sondern sie eröffneten handfeste betriebswirtschaftliche Einsparpotenziale. „Sie können

damit gerade diejenigen Kosten vermeiden bzw. reduzieren, die durch die mangelhafte Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben erst anfallen.“ Zu denken sei dabei an die Kosten, die durch die Überbrückung der Elternzeitphase entstünden. Oder an die familienbedingte Fluktuation von Mitarbeitern mit all den Folgekosten für Anwerbung und Neuanstellung. Oder an die aufwändigen Maßnahmen zur Wiedereingliederung nach der Elternzeit. Nach einer vom Bundesfamilienministerium in Auftrag gegebenen Studie der Schweizer Prognos AG liege das jährliche Einsparpotenzial, das aus einem familienfreundlichen Maßnahmenpaket folgt, deutlich über den Aufwendungen für diese Maßnahmen.

Dabei seien die indirekten Wirkungen wie Motivationssteigerung, Identifikation mit dem Unternehmen, Imagegewinn, Senkung der Fehlzeiten und des Krankenstandes durch weniger Stress und gesicherte Kinderbetreuung noch nicht einmal mit eingerechnet.

Baudezernentin Priebe:

Stadtentwicklung und Kinderfreundlichkeit

Auch die Stadtentwicklung-Planung wird in Waiblingen unter dem Gesichtspunkt „Familienfreundliche Stadt“ betrieben. Wie Baudezernentin Birgit Priebe beim Unternehmertag festhielt, gingen zwar nach 2011 die Schülerzahlen deutlich zurück, gleichwohl bleibe es wichtig, in Schulen zu investieren.

Um so mehr, als geänderte pädagogische Konzepte und Betreuungsformen wie das sogenannte G 8, das auf acht Jahre verkürzte Gymnasium, oder auch die Ganztagschulen neue Anforderungen mit sich brächten. Die Stadt habe deshalb, um Waiblingen in der Region als kinderfreundliche Stadt zu positionieren, in die drei großen Schulzentren – das Staufer-, das Salier- und das Friedensschul-Zentrum in Neustadt – investiert, in Aufenthaltsräume, in Mensa und Küche – insgesamt 2,5 Millionen Euro in den nächsten zwei Jahren. Für Schulsanierungen und Erweiterungen seien weitere 4,8 Millionen Euro veranschlagt.

Aber zu einer kinderfreundlichen Stadt gehörten nicht nur Investitionen in die üblichen Schulen: Im Frühjahr werde mit dem Neubau der Kunstschule am Remsbogen begonnen (1,5 Millionen Euro); die Sanierung der Rundsporthalle werde noch in diesem Jahr gestartet (weitere 1,5 Millionen Euro); für die Bäderlandschaft werden bis 2009 4,4 Millionen Euro ausgegeben, für den Umbau und die Erweiterung der Stadtbücherei ein bis zwei Millionen Euro.

Bauland-Entwicklung unter neuer Prämisse

Ein großes Schlüsselprojekt innerhalb der Stadtentwicklungs-Planung sei die neue Form der Bauland-Entwicklung: Damit Baugebiete in absehbarer Zeit auch wirklich gebaut werden und die Grundstücke nicht etwa für noch nicht geborene Ur-Enkelkinder „aufgehoben“ werden, versucht die Stadt, Eigentümer der Grundstücke zu werden und sie kurzfristig zu vermarkten. Bauwilligen jungen Familien soll das Bauland zur Verfügung gestellt werden; bei der bisher praktizierten freiwilligen Bauland-Umlegung hatte die Stadt darauf keine Einwirkungsmöglichkeit. Es sei aber ausgesprochen wichtig, der Überalterung der Bevölkerung entgegen zu wirken.



Frauenkompetenz

Frauen verändern die Arbeitswelt – mutig, kompetent, erfolgreich. Um das Potenzial vieler gut ausgebildeter Frauen nutzen zu können, müssen aber die Voraussetzungen stimmen, meinen die Kommunale Frauenbeauftragte und der Wirtschaftsförderer der Stadt Waiblingen sowie der Verein „RockWerk“, ein Netzwerk für Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen, und das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, die am Freitag, 14. Oktober 2005, im Bürgerzentrum Waiblingen einen „Frauen-Wirtschafts-Tag“ veranstalten. In Vorträgen und Workshops können sich Interessierte darüber informieren, wie ein familienfreundliches Unternehmen aussieht, wie der Wiedereinstieg optimal gestaltet werden kann oder wie man erfolgreich in die Selbstständigkeit starten kann. Eine ausführliche Broschüre mit sämtlichen Veranstaltungen zwischen 9 Uhr und 17.30 Uhr ist im Rathaus-Foyer erhältlich. Mehr Infos unter www.frauenbeauftragte-waiblingen.de und www.rockwerk.org.

Podiumsgespräch am 19. Oktober um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum

Gesellschaftliches Engagement in Unternehmen?

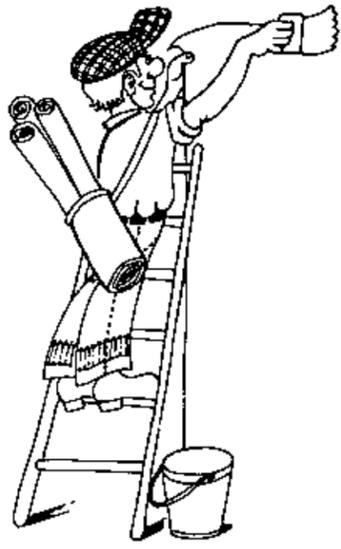
In der Reihe „Denk- Art“ laden die Stabstellen für Bürgergesellschaftliches Engagement in Fellbach, Weinstadt und Waiblingen zu einer Podiumsdiskussion am Mittwoch, 19. Oktober 2005, um 19.30 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. „Wenn alle gewinnen – Gesellschaftliches Engagement in Unternehmen“ ist das Thema; das Impulsreferat hält Dr. Michael Inacker, Mitglied des Direktoriums der DaimlerChrysler AG und Leiter für Politik und Außenbeziehungen Stuttgart. Auf dem Podium: Gabriele Bartsch, Geschäftsführerin der Agentur „mehrwert“ in Stuttgart; Hilde Cost, Geschäftsführerin der IHK Region Stuttgart; Hans R. Zeisl, Mitglied des Vorstands der

Volksbank Rems; Martin Staab, Waiblingens Erster Bürgermeister, und Dr. Inacker selbst. Die Moderation übernimmt Clemens Bratzler vom Südwest-Rundfunk. Das Podiumsgespräch will dem „einfach Schwierigen“ auf die Spur kommen, will aufzeigen, welche vielseitigen Möglichkeiten im gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen stecken und den Gewinn für alle, für Bürgerinnen und Bürger, für das Gemeinwesen und für die Unternehmen selbst deutlich machen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einem zwanglosen Beieinandersein Gedanken und Erfahrungen auszutauschen. Wer dabei sein will, sollte sich bis 12. Oktober bei Ursula Sauerzapf von „Waiblingen ENGAGIERT“ unter ☎ 5001-260 anmelden. Im Rathaus-Foyer liegt außerdem eine Informationsbroschüre zu diesem Podiumsgespräch auf.



Kontakte pflegen, sehen und gesehen werden – auch das gehört zum Unternehmertag.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Sa, 8.10. Heimatverein. Literarische Wanderung zur Nebelhöhle und zum Schloss Lichtenstein mit Lesungen aus Wilhelm Hauffs „Lichtenstein“ und Besichtigungen am Samstag, 22. Oktober; Dr. Ulrich Wörtz führt an bekannte Stätten und verweist auf zeitgenössische politische Motive jener Zeit. Der Reisebus fährt um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum ab. Anmeldungen bis 8. Oktober bei Hans-Peter Glathe unter ☎ 92 04 53; Mindest-Teilnehmerzahl 25, Preis inklusive Fahrt, Eintritt und Führung 35 Euro. **FSV Junioren.** Auf dem Wasen-Sportplatz: E 5 gegen die Spvgg Rommelshausen 2 um 11 Uhr; E 3 gegen den SV Plüderhausen 3 um 12.30 Uhr; E 2 gegen den SV Remshalden 2 um 13.30 Uhr; E 4 gegen den SV Remshalden 4 um 14.30 Uhr. – Auf dem Sportplatz Oberer Ring: D 3 gegen den SC Urbach 1 um 11 Uhr; D 2 gegen den SG Schorndorf 1 um 13.30 Uhr; C 1 gegen den SV Winnenden 1 um 14.45 Uhr; A 1 gegen den SV Winnenden 1 um 16.15 Uhr. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Treffpunkt zum Ausflug des Projekts „Drittes Lebensalter“ nach Augsburg um 7.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen. **SPD-Ortsverein.** Von 9 Uhr bis 12 Uhr ist die SPD mit einem Infostand auf dem Markt vertreten. Zeitweise wird auch die Landtagsabgeordnete Katrin Altpeter anwesend sein.

So, 9.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Vierstündige Tageswanderung in die Schluchten des Magen- und Roggentals; Abfahrt mit dem Sonderbus um 9 Uhr am Beinsteiner Rathaus (Abendeinkehr in der „Obere Roggenmühle“); Anmeldungen unter ☎ 3 19 89. **Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe.** Gemeindefest der Johanneskirche im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe mit großer Tombola. **Bund der Vertriebenen.** Der Tag der Heimat beginnt um 11 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums mit einer Festansprache des baden-württembergischen Innenministers, Heribert Rech. Weitere Mitwirkende sind die Siebenbürger Blasmusik und der Chor Frohsinn aus Stetten. **FSV Junioren.** Auf dem Sportplatz Oberer Ring: B2 gegen den SV Remshalden 1 um 10.30 Uhr. – Aktive: Kreisliga B3, FSV Waiblingen 2 gegen FC Kosovo Kernen um 13.15 Uhr und Bezirksstaffel, FSV Waiblingen 1 gegen den SC Weinstadt um 15 Uhr. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindefest um 10 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Das Projekt „Drittes Lebensalter“ trifft sich um 13.15 Uhr am Bahnhof zum Ausflug nach Rotenburg.

Mo, 10.10. Verband der Heimkehrer VdH. Die Montagslerchen treffen sich um 14 Uhr im Jakob-André-Haus.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Freizeithaus Korber Höhe. mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. **Für Senioren:** Tipps und Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ gibt es im Vortrag am Mittwoch, 12. Oktober, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 19. Oktober, Ausflug zur Sonderausstellung „Imperium Romanum“ in Stuttgart. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 15 Euro. Anmeldungen schon möglich. **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – „Das kleine Gespenst“ wird am Freitag, 7. Oktober, im Kinderkino gezeigt. – Ins Hallenbad geht es am Freitag, 14. Oktober.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 19.30 Uhr beginnt die Sitzung des Kirchengemeinderats im Jakob-André-Haus. – Die Sitzung des Kirchengemeinderats der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde fängt um 19.30 Uhr an.

Di, 11.10. Briefmarkensammler-Verein. Informations- und Tauschabend von 18.30 Uhr an im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Basteltreff im Martin-Luther-Haus um 19.30 Uhr.

Mi, 12.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission im Jakob-André-Haus um 14.30 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Treffpunkt um 9 Uhr am Rathaus Hegnach zur Fahrt nach Bittenfeld mit anschließender Wanderung nach Schwaikheim. Nach der Mittagsrast Rückfahrt mit Bahn und Bus nach Hegnach.

Do, 13.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Religionsunterricht für Erwachsene im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 19.30 Uhr. – Der Frauenkreis Holzweg mit Pfarrerin Eisrich beginnt um 19 Uhr im Kindergarten Holzweg. – Frauen- und Männerkreis um 19.30 Uhr im Jakob-André-Haus. – Pfarrer Eiding spricht über Trauertage im Martin-Luther-Haus um 20 Uhr. **Jahrgang 1939.** Treffpunkt ist um 19.30 Uhr das Hotel Koch beim Bahnhof.

Fr, 14.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kultur im Krankenhaus „Der Schuster Rapp und das Hutzelmännchen“ um 17 Uhr im Festsaal des Kreiskrankenhaus Waiblingen.

Sa, 15.10. Bezirksimkerverein. Gemeinsam mit dem BBV Winnenden findet um 19 Uhr in Burgstetten, Kirschendardhof im Römerhof die Herbstversammlung statt. Nähere Informationen unter ☎ 60 62 16. **Kroatischer Kultur- und Sportverein Zrinski.** Die Jahresversammlung beginnt um 18 Uhr in der Häckermühle, Weingärtner Vorstadt. Die Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter berichten über ihre Arbeit. **Kindergarten Bangerstraße.** Von 10 Uhr bis 12 Uhr werden beim Basar in der Gemeindegalerie Neustadt Kinderkleider angeboten. Noch sind Verkaufsflächen frei, Reservierungen unter ☎ 6 04 67 60 oder 90 85 30.

So, 16.10. Gesang- und Turnverein Hohenacker. Um 14.30 Uhr beginnt der Kaffeemittag mit Gesangsvorträgen und geselligen Einlagen im Bürgerhaus Hohenacker. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Die für den 23. Oktober geplante Wanderung wird

stattdem am 16. Oktober ins Unterland unternommen. Abfahrt um 9.15 Uhr mit dem Pkw am Bahnhof Waiblingen; Anmeldungen und Infos unter ☎ (07195) 7 42 43.

Mo, 17.10. Verband der Heimkehrer VdH. Pfarrer Klappenecker führt um 14 Uhr durch die St.-Antonius-Kirche.

Mi, 19.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Zur Senioren- und Hausfrauenwanderung trifft man sich um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Die Wanderung führt nach Großheppach, wo in der „Häckermühle“ eingekehrt wird. Anmeldung und weitere Infos unter ☎ 3 31 42. *

Hochwachturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. **Rheuma-Liga.** Warmwasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschlöcherweg 8, am Dienstag, 11. und 18. Oktober, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 am Mittwoch, 12. und 19. Oktober, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Krankenhauses Waiblingen am Mittwoch, 12. und 19. Oktober, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1, am Freitag, 7. und 14. Oktober, von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – Auskünfte unter ☎ 5 91 07. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein am Montag, 10. und 17. Oktober, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnse Mühle). – Jeden Montag „WIE“ – Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser, von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov/waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de, Sprechstunde in sozialen Fragen (auch für Nicht-Mitglieder) in der Geschäftsstelle, Zwerchgasse 1; Freitag, 7. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Am Freitag, 14. Oktober, findet keine Sprechstunde statt. – Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Donnerstag, 6. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Am Dienstag, 11. Oktober, und Donnerstag, 13. Oktober, findet keine Sprechstunde statt. – Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. – Die Regionalgeschäftsführerin Daniela Stöffler ist am Mittwoch, 26. Oktober, von 9 Uhr bis 11 Uhr erreichbar. – Sozial-

„Staufer-Kurier“

Auch im Internet!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de/stadinfos.

Musikschule Untereres Remstal. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Kurse der rhythmisch-musikalischen Erziehung für Kinder von vier bis sechs Jahren: Comeniuschule (Festsaal), dienstags um 13.50 Uhr. Salier-Grund- und Hauptschule, Raum 44, montags 16 Uhr. Grundschule Beinstein, dienstags 16.15 Uhr. Schillerschule Bittenfeld, donnerstags 14 Uhr (Kinder von fünf Jahren an), und 15.30 Uhr (Kinder von vier Jahren an). Burgschule Hegnach, montags, 15 Uhr. Bürgerhaus Hohenacker, mittwochs um 8.30 Uhr (vierjährige Kinder) und freitags, 8.30 Uhr (fünfjährige Kinder). Bangerkindergarten in Neustadt, donnerstags 17 Uhr. – Musikalische Grundausbildung: Comeniuschule, freitags, 13.45 Uhr. Rinnenackerschule, freitags, 15.05 Uhr. Salier-Grund- und Hauptschule, donnerstags, 16.30 Uhr. Burgschule Hegnach, montags 17.25 Uhr.

Kunstschule. Benzastraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). – Das neue Semesterprogramm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhältlich. – Modellieren aus Ton für Kinder von vier Jahren an, am Sonntag, 9. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Lithografie intensiv für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 11. November, von 18 Uhr bis 21 Uhr, am Samstag, 12. November, von 14 Uhr bis 17 Uhr, und am Sonntag, 13. November, von 10 Uhr bis 16 Uhr. – Für Jugendliche und Erwachsene findet am Samstag, 29. Oktober, eine Exkursion nach Köln statt; Infos im Kunstschulbüro.

Aktivspielplatz. Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Samstag, 8. Oktober, Teenie-Aktionstag in der Villa Roller. – Vom 10. Oktober bis 14. Oktober können Kinder alles aus Leder in einer „Lederwerkstatt“ herstellen. – Am Donnerstag, 14. Oktober, geht's ins Juze nach Winnenden, und als Ausgleich für den Aktionstag bleibt der Aki am Freitag geschlossen.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 6. Oktober: Elsa Müller geb. Klotz, Wildtaubenweg 65, zum 90. Geburtstag. Dr. Ursula Gmelin, Galgenberg 15, zum 80. Geburtstag. **Am Freitag, 7. Oktober:** Horst Kiefhaber und Ruth geb. Richert, Friedrich-Schofer-Straße 36, zur Goldenen Hochzeit. **Am Sonntag, 9. Oktober:** Maria Schitt geb. Kress, Salierstraße 39, zum 95. Geburtstag. **Am Montag, 10. Oktober:** Hildegard Kising geb. Wagner, Im Hohen Rain 68, zum 91. Geburtstag. Andreas Kroner, Hasenweg 4 in Neustadt, zum 90. Geburtstag.

Berthold Schremmer. Mess- und Regeltechniker bei den Stadtwerken, feiert am Dienstag, 11. Oktober, seinen 50. Geburtstag.

rechtsberatung bei Widersprüchen und Klagen vor dem Sozialgericht am Dienstag, 11. Oktober, von 9 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldung bis 7. Oktober erforderlich unter ☎ 56 29 75). – Am Montag, 10. Oktober, Stammtisch im Café Kaufmann um 15 Uhr. – Mehrtragreise in den Schwarzwald und das Elsass von 9. bis 14. Oktober statt. Noch wenige Restplätze sind frei. Anmeldung und weitere Infos gibt es in der Geschäftsstelle. – **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **TSA – Tanzsportabteilung im VfL.** Im Oktober wird freitags allen tanzfreudigen Paaren ein Schnuppertaining geboten. In der neuen Sporthalle am Oberen Ring treffen sich Paare mit Grundkenntnissen von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; Paare mit guten Kenntnissen von 19.30 Uhr bis 21 Uhr und von 21 Uhr bis 22.30 Uhr. Weitere Infos unter ☎ 3 27 18. – Auch bei der Jazz Dance Group „Dance Eruption“ gibt es im Oktober für zwölf bis 18 Jahre alte Tanzfreake die Möglichkeit zu einem Schnuppertaining donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring. Infos unter ☎ 4 34 88. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** An vier Abenden (18. und 25. Oktober, 8. und 15. November, jeweils um 20 Uhr) findet im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße 45 ein Kurs über Glaubens- und Lebensfragen statt. Nach einem Referat besteht die Möglichkeit zur Diskussion und Erfahrungsaustausch. Vorkenntnisse sind keine erforderlich, Bibeln können mitgebracht werden. Anmeldung bis zum 10. Oktober unter ☎ 9 65 09 65 oder mittendrin@lkg-waiblingen.de; weitere Infos gibt es auch unter www.lkg-waiblingen.de. **Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstreff für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitlose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten. **Rotes Kreuz, Ortsverein Waiblingen.** An vier Abenden (3., 10., 17. und 24. November) findet ein Lehrgang „Erste Hilfe am Kind“, jeweils von 19 Uhr bis 22 Uhr statt. Anmeldung unter ☎ 96 57 33 (Anrufbeantworter) oder ausbildung@drk-waiblingen.de. – Ein Kurs in allgemeiner Erster Hilfe wird an fünf Abenden angeboten (2., 3., 7., 9. und 10. November), von 10 Uhr bis 22 Uhr. Auch hierzu ist eine Anmeldung unter ☎ 96 57 33 bzw. ausbildung@drk-waiblingen.de erforderlich.

statt dem am 16. Oktober ins Unterland unternommen. Abfahrt um 9.15 Uhr mit dem Pkw am Bahnhof Waiblingen; Anmeldungen und Infos unter ☎ (07195) 7 42 43.

Mo, 17.10. Verband der Heimkehrer VdH. Pfarrer Klappenecker führt um 14 Uhr durch die St.-Antonius-Kirche.

Mi, 19.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Zur Senioren- und Hausfrauenwanderung trifft man sich um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Die Wanderung führt nach Großheppach, wo in der „Häckermühle“ eingekehrt wird. Anmeldung und weitere Infos unter ☎ 3 31 42. *

Hochwachturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. **Rheuma-Liga.** Warmwasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschlöcherweg 8, am Dienstag, 11. und 18. Oktober, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 am Mittwoch, 12. und 19. Oktober, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Krankenhauses Waiblingen am Mittwoch, 12. und 19. Oktober, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1, am Freitag, 7. und 14. Oktober, von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – Auskünfte unter ☎ 5 91 07. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein am Montag, 10. und 17. Oktober, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnse Mühle). – Jeden Montag „WIE“ – Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser, von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov/waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de, Sprechstunde in sozialen Fragen (auch für Nicht-Mitglieder) in der Geschäftsstelle, Zwerchgasse 1; Freitag, 7. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Am Freitag, 14. Oktober, findet keine Sprechstunde statt. – Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Donnerstag, 6. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Am Dienstag, 11. Oktober, und Donnerstag, 13. Oktober, findet keine Sprechstunde statt. – Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. – Die Regionalgeschäftsführerin Daniela Stöffler ist am Mittwoch, 26. Oktober, von 9 Uhr bis 11 Uhr erreichbar. – Sozial-

„Staufer-Kurier“

Auch im Internet!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de/stadinfos.

Musikschule Untereres Remstal. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Kurse der rhythmisch-musikalischen Erziehung für Kinder von vier bis sechs Jahren: Comeniuschule (Festsaal), dienstags um 13.50 Uhr. Salier-Grund- und Hauptschule, Raum 44, montags 16 Uhr. Grundschule Beinstein, dienstags 16.15 Uhr. Schillerschule Bittenfeld, donnerstags 14 Uhr (Kinder von fünf Jahren an), und 15.30 Uhr (Kinder von vier Jahren an). Burgschule Hegnach, montags, 15 Uhr. Bürgerhaus Hohenacker, mittwochs um 8.30 Uhr (vierjährige Kinder) und freitags, 8.30 Uhr (fünfjährige Kinder). Bangerkindergarten in Neustadt, donnerstags 17 Uhr. – Musikalische Grundausbildung: Comeniuschule, freitags, 13.45 Uhr. Rinnenackerschule, freitags, 15.05 Uhr. Salier-Grund- und Hauptschule, donnerstags, 16.30 Uhr. Burgschule Hegnach, montags 17.25 Uhr.

Fragebogen zur „Sportleitplanung“ wird verschickt

In diesen Tagen erhalten die Waiblinger Sportvereine in der Kernstadt und den Ortschaften einen Fragebogen, mit dem die Situation in den Vereinen, ihre Probleme, vor allem aber ihre Vorstellungen und Ideen zur Gestaltung einer künftigen Sportleitplanung erhoben werden sollen. Dabei geht es nicht nur um die Sportvereine und ihre Mitglieder im engeren Sinn, sondern um die Bewegungs- und Sportangebote für alle Bevölkerungsgruppen, vor allem auch im Freizeitbereich. Deshalb wird dieser Fragebogen auch an die Schulen und an Einrichtungen versandt, die sich mit Freizeitangeboten befassen.

Laternenfest am 22. Oktober

Macht mit beim Kürbis-Wettbewerb!

Vor dem Laternenumzug am Samstag, 22. Oktober 2005, lädt das Kulturamt der Stadt Waiblingen alle zehn- bis 16-jährigen Kinder und Jugendliche zu einem Kürbisschnitt-Wettbewerb ein. Die Kürbisse werden am Montag, 17. Oktober, zwischen 15 Uhr und 16 Uhr in der Gärtnerei Grüninger „Blumenoase“, Max-Eyth-Straße 14 in Waiblingen (Gewerbegebiet „Ameisenbühl“) gegen ein Pfand von drei Euro an die Kinder und Jugendlichen der Stadt ausgegeben. In die Kürbisse können bis zum Laternenfest originelle Gesichter geschnitzt werden. Die Kürbis-Gesichter müssen am Samstagnachmittag zum Bürgerzentrum zurückgebracht werden, um sie entlang dem Krautgässle in Sichthöhe aufzustellen.

Eine kleine Jury bewertet den originellsten Kürbis, wobei die zehn besten Arbeiten einen Preis und alle Teilnehmer einen Trostpreis erhalten. Die ausführlichen Wettbewerbsbedingungen liegen am Verwaltungseingang des Bürgerzentrums und an der Rathausfoyer aus und werden in den Schulen durch Plakatausgang bekannt gegeben. Nach dem Laternenfest kann jeder Teilnehmer seinen Kürbis wieder mit nach Hause nehmen.

Der Laternenumzug beginnt um 18.30 Uhr vor der Querspange und endet traditionell auf den Brühlwiesen beim Bürgerzentrum mit einem Feuerwerk. Auch Sandmännchen und Märchentante auf dem Marktplatz winken den Kindern zu und es gibt für jedes Kind beim Kulturhaus „Schwanen“ einen Bubenschenkel.

Im „Theater unterm Regenbogen“

Puppenspiel zugunsten der Michaelskirchen-Orgel

Der Waiblinger Puppenspieler Veit Utz Boss zeigt am Freitag, 7. Oktober 2005, um 20 Uhr das Puppenspiel „Mörike träumt von der schönen Lau“ im „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32. Ein wunderbares Puppenspiel nach Mörikes Märchen aus dem „Stuttgarter Hutzelmännchen“ wird bei Veit Utz Boss zum ganz besonderen Erlebnis. Der Eintritt zur Benefizveranstaltung beträgt 22 Euro, ein gutes Vesper und ein Viertel sind im Preis inbegriffen. Der Erlös des Abends ist für die Renovierung der Orgel in der Michaelskirche bestimmt. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.veit-utz-bross.de. Kartenreservierung ist unter ☎ (07151) 90 55 39 möglich. Karten gibt's aber auch im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck.

Kleinkunst-Preis 2006 des Landes

Nachwuchs und Profis werden gefördert

Das Land Baden-Württemberg sucht wieder einmal die besten Kleinkünstler des Landes; der Wettbewerb um den Kleinkunst-Preis 2006, der gemeinsam vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie der Staatlichen Toto-Lotto-GmbH Baden-Württemberg ausgeschrieben wird, richtet sich an den künstlerischen Nachwuchs ebenso wie an professionelle Künstlerinnen und Künstler aus der Kleinkunst-Szene. Anmeldeschluss ist der 14. Oktober 2005. Teilnahmeberechtigt sind Einzelinterpreten und Gruppen, Amateure oder professionelle Künstler – sie dürfen aber nicht länger als fünf Jahre in der Kleinkunst tätig sein. Die Bewerber sollten mindestens 16 Jahre alt sein und in Baden-Württemberg wohnen. Die Bewerbungs-Unterlagen sind an der Akademie Schloss Rotenfels, „Kleinkunst-Preis Baden-Württemberg 2006“, Postfach 121116, 76560 Gaggenau, erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter ☎ (07225) 9799-0, Fax 9799-30, im Internet auf www.kleinkunstpreis-bw.de. Zum Wettbewerb sind einzureichen: Lebenslauf, künstlerischer Werdegang, Fotos, Videoband, Tonkassette oder CD, Angabe von Aufführungs-Terminen. Die prämierten Wettbewerbsbeiträge werden im Europapark in Rust vorgestellt und ausgezeichnet. Der Kleinkunstpreis ist mit insgesamt 15 000 Euro (jeweils 5 000 Euro für die drei Hauptpreise) einer der höchstdotierten Preise dieser Sparte in Deutschland.

„Duckomenta“ – Ausstellung wird am Freitag, 7. Oktober 2005, in der Stadtbücherei im Marktdreieck eröffnet

Überall ist Entenhausen – Ist die Ente das Maß der Welt?

Die Stadtbücherei Waiblingen und die Künstlergruppe „InterDuck“ präsentieren von Samstag, 8. Oktober 2005, bis Samstag, 14. Januar 2006, die Ausstellung „Überall ist Entenhausen“, die schon mehr als eine Million Besucher in den verschiedenen Städten Europas begeistert hat. Die Ausstellung eröffnen Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und der Künstler und Grafiker Ommo Wille, der seit 1982 bei „InterDuck“ dabei ist, am Freitag, 7. Oktober 2005, um 18 Uhr in der Stadtbücherei Waiblingen. Weitere Informationen zur Ausstellung gibt es unter www.duckomenta.de und www.stadtbuecherei.waiblingen.de nachgelesen.



„InterDuck“ stellt die Frage, welche Werke die wichtigsten Künstler der Vergangenheit wohl hinterlassen hätten, hätten auch sie die Disney-schen Comiccharaktere gekannt und geliebt. Die Kunst- und Kulturgeschichte müsste wohl umgeschrieben werden. Genau dies hat sich „InterDuck“ vorgenommen. Mit einem ironischen Augenzwinkern wird so eine eklatante Lücke in der traditionellen Geschichtsschreibung und Kunsttheorie geschlossen. In den Arbeiten nähern sich die „InterDuck“-Künstler nicht nur der äußeren Erscheinung, sondern auch dem Geist und der Aura der Vorbilder an.

In einer Auswahl von 80 Exponaten werden in Waiblingen Klassiker der abendländischen Kunst- und Kulturgeschichte präsentiert – darunter einige seltene Exemplare rund um das Thema Buch, wie ein bislang unbekannter Briefwechsel zwischen Goethe und Schiller sowie eine unbekannte Ausgabe des Kommunistischen Manifests. Das zentrale Motiv der Ausstellung ist eine für die Experten als verschollen geltende Version des Bücherwurms von Carl Spitzweg.

Bei den Bildern und Objekten handelt es sich nicht um Computermanipulationen, sondern um reale Malerei, Grafik und Skulptur. Seit 1986 stellt „InterDuck“ seine ständig wachsende Sammlung in Kunstvereinen und Museen im In- und Ausland aus. Bisher haben sich mehr als eine Million Besucher überzeugen lassen: Die „Ver-Entung“ der Welt ist nicht mehr aufzuhalten! Für alle, die je mit Donald Duck und seiner Familie zu tun hatten. Für alle kulturhistorisch Interessierten – ein Überblick über Jahrtausende der Menschgeschichte. Für alle, die davon überzeugt sind, dass Entenhausen lebt und erst recht für alle, die daran noch Zweifel haben.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten in der Stadtbücherei Waiblingen besucht werden: Di, Mi, Fr 10 Uhr bis 18 Uhr; Do 10 Uhr bis 19 Uhr, Sa 10 Uhr bis 13 Uhr. Für die Dauer der Ausstellung können in der Buchhandlung Hess die passenden Postkarten, Plakate, Kalender und sogar T-Shirts erworben werden.

Nach jahrelangen Forschungen in den verschiedenen Regionen der Welt ist es der Künstlergruppe „InterDuck“ gelungen, den Nachweis zu erbringen, dass sich die Wurzeln des heutigen Entenhausens bis ins sechste Jahrtausend vor Christus zurückverfolgen lassen. Außer den wichtigsten Fundstücken präsentiert die Stadtbücherei Waiblingen auch die geeigneten Medien, um das Entenhausener Universum zu ergünden und sich in einer „ver-ente-

Kabarett im Bürgerhaus

Der deutsche Häuslesbauer

Ob Politik oder Publikum, schwäbisches Yin und Yang oder Schöner Wohnen – mit seinem neuen Programm tappt Otnar Traber am Donnerstag, 6. Oktober 2005, im Bürgerhaus Hohenacker jeden Winkel, alle Gauben und Erker bis unters Dach aus und bleibt dabei stets bei seinen (Fußboden-)Leisten. Wer hätte gedacht, dass aus einem – aus schwäbischer Sicht – alten Hut wie dem Bausparvertrag noch soviel rauszuholen sei! Auch Mieter sind an diesem Abend zugelassen, obwohl sie als „steckengebliebene Vertreter der Gattung homo sapiens sich nur in den beiden hinteren Reihen aufhalten dürfen“. – Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt fünf Euro.



ten Welt“ zurechtzufinden. Die Duckomenta: Ausstellung: InterDuck GmbH, Berlin – Ars Nicolai, 2004. (RB2 Duc), „InterDuck“, gegründet 1982, ist eine Gruppe von Künstlern, welche die Neigung zum skurrilen Humor und die besondere Vorliebe für die Comic-Strip-Figuren aus dem legendären Ort Entenhausen zusammengeführt hat. Sie betreiben mit den Mitteln der Kunst die konsequente „Ver-entung der Welt“.

„Der Stammbaum der Ducks.“ Delta Verl., 2000. (Pc11 - Sta). In einer durchgehenden Geschichte lässt der Autor den von Dagobert Duck beauftragten Antonius Abstauer in der ganzen Welt nach den verwandtschaftlichen Zusammenhängen der Ducks, Gans' und Erpels forschen und, soweit möglich, den Stammbaum erstellen.

„Disney – Zaubrerhafte Welten.“ Dino, 2003. (Sen - Dis). Ein visueller Streifzug durch die Welt von Mickey Maus, Donald Duck & Co. von den Anfängen bis heute.

„Kunst aus Entenhausen.“ Egmont Ehapa Verl., 2001. (RB22 Ent). Vergnügliche Reise durch die Welt der Kunst und der Geschichte, der Fakten und Fiktionen, die dezent die Grenzen zwischen der realen Welt und dem Kosmos von Entenhausen verwischt.

Henner Löffler: „Wie Enten hausen: die Ducks von A bis Z.“ Beck, 2004. (Pc11 - Loe). In mehr als 50 Stichwörtern erfährt der Leser alles Wissenswerte über Donald Duck und die Neffen, über Dagobert, Daisy, Gustav Gans und die übrigen Bewohner des Entenhausener Universums.

Andreas Platthaus: „Die Welt des Walt Disney: von Mann & Maus.“ Henschel, 2001. (SB22 Dis). Informiert über den Werdegang Disneys als Person und Gründer eines Unterhaltungskonzerns wie auch über den Einfluss, den die Disney-Company als ein „Imperium der Träume“ bis heute besitzt.

Reinhold Reitberger: „Walt Disney: mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten.“ Rowohlt, 1987. (SB22 Dis)

Richard Schickel: „Disneys Welt: Zeit, Leben, Kunst und Kommerz des Walt Disney.“ Kadmos-Verl., 1997. (SB22 Dis). Eine überaus informative, ebenso kritische wie respektvolle Studie zu Walt Disneys Leben und Werk (1901-66).

„Wer ist Carl Barks?“ Neff, 1993. (RB2 Bar). Auswahl von sorgfältig ausgesuchten Bildern C. Barks, dem Zeichner und Erfinder des Duck-Universums in den Disney-Studios.

„Who's who in Entenhausen.“ Die Spitzen der Gesellschaft. Delta Verl., 1997. (Pc11 - Who) Mit mehr als 1 500 Eintragungen und mehr als 900 Abbildungen wird das Entenhausener Alltagsleben für den Freund und Fan der Disney-Comics transparenter und nach-

Waiblinger Kammerorchester ist 40 Jahre alt

Jubiläumskonzert zum Saisonauftakt

Das Waiblinger Kammerorchester begeht in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag. Dies bedeutet 40 Jahre musikalische Arbeit, volle Konzertsäle und immer wieder ein begeistertes Publikum. Unter der Leitung von Gerd Budday, der das Waiblinger Kammerorchester seit 1989 dirigiert, spielt das Streicherensemble am Sonntag, 16. Oktober 2005, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Karten gibt es in der Touristininformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.



Das Waiblinger Kammerorchester begeistert mehr denn je das Publikum und zieht Freunde der Kammermusik in die Konzertsäle, nicht zuletzt wegen seiner großartigen Solisten. Auf dem Programm des Jubiläumskonzerts stehen Werke aus den drei großen Epochen Barock, Klassik und Romantik. Das Ensemble spielt P.A. Locatelli, „Concerto grosso“ in Es-Dur, J. B. Vanhal, „Konzert für Kontrabass und Streicher“ in D-Dur und A. Dvorák „Serenade für Streicher“ in E-Dur.

Der Kontrabassist Martin Klein bereichert als Solist das Festprogramm. Klein wurde 1950 in Korntal bei Stuttgart geboren. Von seinem Musiklehrer, der für das Schulorchester einen Kontrabassisten suchte, wurde er mit 14 Jahren zum ersten Kontrabassunterricht geschickt. Ein Jahr später spielte er im Schulorchester und mit 16 Jahren im Stuttgarter Jugendkammerorchester, mit welchem er zwölf Jahre spä-

ter als Solist auf einer USA-Tournee in St. Louis, Chicago, Michigan und New York auftrat. 1973 begann er ein Kontrabass-Studium bei Ullrich Lau an der Musikhochschule Stuttgart. Später vervollständigte er seine Studien bei Ludwig Streicher in Wien und Granada. Schon 1974 war Martin Klein Mitglied des Sinfonieorchesters des SWR (früher SWF) in Baden-Baden. 1975 wechselte er nach München zum Sinfonieorchester des bayrischen Rundfunks. Als Martin Klein 1977 Solokontrabassist des Radiosinfonieorchesters Stuttgart wurde, hatte dort gerade S. Celibidache das Orchester aus seiner lokalen Bedeutung zu einer internationalen Karriere geführt, die durch den derzeitigen Chefdirigenten Sir Roger Norrington weitergeführt wird. Durch zahlreiche Uraufführungen, u.a. von Hidalgo, Boulez, Kagel, von Bose und Rhiem machte sich Martin Klein auch als Interpret zeitgenössischer Kammermusik einen Namen.

vollziehbarer. Disneys Hall of Fame. Egmont vgs. Aus dem Engl. übers.

1. Don Rosa, 2004. (Kibü Comic rot). Startband einer neuen Reihe mit beispielhaften Werken bekannter Duck-Zeichner der die ersten 13, zwischen 1986 und 1988 entstandenen Duck-Geschichten von Don Rosa enthält.

2. Vicar, 2004. (Kibü Comic rot). Sammlung von 16 kurzen Comic-Geschichten des Nachfolgers von Carl Barks, Victor Arrigada Rios, kurz Vicar.

3. Romano Scarpa, 2004. (Kibü Comic rot). Der 1927 in Venedig geborene Romano Scarpa hält als dritter Autor und Zeichner Einzug in die Hall of Fame der Entenzeichner.

4. Jan Gulbransson, 2005. (Kibü Comic rot). Ebenso originelle wie abwechslungsreiche Episoden aus dem Leben der Duck-Familie aus der Feder des norwegischen Zeichners Jan Gulbransson.

Neue Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei bietet ihren Besucherinnen und Besuchern von Dienstag bis Freitag die Möglichkeit, auch in der Mittagspause die Stadtbücherei aufzusuchen, Medien abzugeben oder auszuleihen oder einfach bei einer Tasse Kaffee den Bestand an Zeitungen und Zeitschriften zu nutzen. Dienstag, Mittwoch und Freitag ist die Stadtbücherei Waiblingen künftig durchgehend von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. An den Öffnungszeiten des langen Donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr ändert sich nichts; samstags ist die Bücherei von 10 Uhr bis 13 Uhr offen.

Aber nicht nur die Zentrale erweitert ihre Öffnungszeiten. Mit der Ortsbücherei Hohenacker haben dann auch alle Ortsbüchereien an zwei Tagen in der Woche ihre Pforten durchgängig geöffnet.

Autorinnenlesung im Herbst

Am Donnerstag, 13. Oktober, stellt um 20 Uhr die Journalistin Hatice Akyün ihr Buch „Einmal Hans mit scharfer Soße – Mein Leben in zwei Welten“ vor. Sie lebt seit 30 Jahren in Deutschland und liebt es von ganzem Herzen, aber ihre Seele ist türkisch. Mit viel Witz und Temperament erzählt sie von den Besuchen in ihrer Heimat und beschreibt die Eigenheiten ihrer Landsleute. Aber sie berichtet auch von den Vorstellungen, welche die Türiinnen und Türken von den Deutschen haben – dass sie z. B. alle Hans und Helga heißen und dass Hans ein braver „Brötchenholer“ ist.

Die Frauengruppe des Türkischen Zentrums Waiblingen bietet zur Lesung türkischen Tee, Kaffee, Wein und Mineralwasser sowie Gebäck an. Der Eintritt beträgt vier Euro. Karten gibt es in der Stadtbücherei.

Pop 50 in Waiblingen

Die 70er- und 80er-Jahre



Weiter geht es in der vierwöchigen Reise durch die Rock- und Pop-Geschichte von Waiblingen und dem Remstal am Samstag, 15. Oktober 2005, um 20 Uhr im Schlosskeller unter dem Rathaus. Inzwischen in den 70er-Jahren angekommen, präsentieren „Dr. Mablués and the Detail Horns“ Bluesrock. Special Guests sind an diesem Abend „Go 4 it“.

Mit schrägem Outfit und wilder Bühnenschau heizen die Musiker von „Dr. Mablués an the Detail Horns“ mit ihren Rhythym'n Blues-Tracks ein oder begeistern mit ungewöhnlichen A-Cappellas. Soul, Blues, Jazz, Rock, gepfeffert mit messerscharfem Gebläse und wuchtigem Rhythmus, heißt ihr Erfolgsrezept.

Die drei Musiker von „Go 4 it“ stehen in der Tradition akustischer Folkbands der „Woodstock-Ara“. Außer eigenen Liedern beinhaltet das Repertoire Gesangsstücke von „Crosby, Stills, Nash and Young“, den „Eagles“, den „Doobie Brothers“ und vielen anderen Bands, deren Musik mit Americana und West-Coast-Music umschrieben wird.

An die Jugendbewegung und ihre Musik im „Wilden Jahrzehnt“ (1968 bis 1977) erinnert Ebbe Kögel mit einem multimedialen Vortrag zum Thema „Wia d'Revoldudsjö enns Remsdal komma isch“. Kögel, Jahrgang 1953, aus Stetten im Remstal, ist Maschinenschlosser, Soziologe und Lokalhistoriker. Mit Dias und Musikbeispielen wird die Stimmung der damaligen Zeit eingefangen und dargestellt, in welchem Ausmaß sich in einem Jahrzehnt alle Lebensbereiche veränderten und was von diesen Veränderungen heute noch geblieben ist.

Die 80er-Jahre – „Normahl“

Musikalische Grenzen überschreiten 1978 drei 13- bis 14-jährige Jugendliche. Ohne Grundausbildung, aber mit der Fähigkeit, Wut und Frustration in Worte und Töne zu transformieren, missionieren „Normahl“ die ersten 40 Schüler für „ihre“ Religion: Punk. 25 Jahre und 2 500 Auftritte später zeigt es Deutschlands einzige Punkband der ersten Stunde allen „Plastik-Poppem“ noch einmal.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Touristininformation Waiblingen, Lange Straße 45; Ticketservice des Zeitungsverlags Waiblingen und der Volksbank Rems, Hauptgeschäftsstelle Waiblingen.

Zur Eröffnung der Theatersaison

Rendezvous nach Ladenschluss



„Rendezvous nach Ladenschluss“ hat sich am Theater am Kurfürstendamm in die Herzen des Publikums gespielt. Die Komödie basiert auf dem Bühnenstück „Die Parfümerie“ des Autors Miklos Lazlo und dem Film „Shop Around the Corner“ von Ernst Lubitsch. Die Komödie erlebte eine Neuauflage durch den Film „E-Mail für dich“ mit Meg Ryan und Tom Hanks. Die Theaterbesucher können sich am Donnerstag, 13. Oktober 2005, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums von dieser warmherzigen Komödie überzeugen. Karten gibt es in der Touristininformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.

Budapest in den 30er-Jahren. Die Buchhandlung Matuschek und Co. wird vom Inhaber zwar mit hartem Regiment geführt, aber der jungen arbeitslosen Buchverkäuferin Klara Novak gelingt es, den strengen Chef von sich zu überzeugen. Er stellt sie ein, ganz zum Ärger seines Chefverkäufers Alfred Kralik. Klara und Alfred lassen keine Gelegenheit aus, sich zu bekriegen. Was beide nicht ahnen: Schon seit langem führen sie einen heimlichen anonymen Postfach-Briefwechsel. Bis der Tag kommt, an dem sie sich mit ihrem Traumpartner aus den wunderschönen Briefen zu einem ersten Rendezvous verabreden.

Stadtarchiv Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Das Waiblinger Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar. Wer ihm lieber schreiben will, kann dies auch auf digitalem Weg tun: E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.

Veranstaltungskalender

Termine fürs Internet melden!

Für die Meldung der Großveranstaltungen an das städtische Kulturamt zur Aufnahme in den Veranstaltungskalender im Internet gab es bisher zwei Termine im Jahr. Künftig entfallen die Meldetermine. Veranstaltungen können, sobald sie bekannt sind, an folgende Stellen schriftlich gemeldet werden: Großveranstaltungen mit den bekannten Voraussetzungen, auch mit Bildern, sollten an das Kulturamt der Stadt Waiblingen, Christel Unger, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, Fax (07151) 2001-27, E-Mail: kartenkulturamt@waiblingen.de, gemeldet werden. Alle anderen Veranstaltungen (Hocketsen, eintägige Veranstaltungen usw.) an das Presseamt der Stadt Waiblingen, Karin Redmann, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax (07151) 5001-446, E-Mail: presseamt@waiblingen.de.

„Schiller in Waiblingen“ – Veranstaltungen im Überblick

Freitag, 7. Oktober, bis Sonntag, 9. Oktober	Reise Romantische Frauen in Jena, klassische Frauen in Weimar In Jena folgen wir den Spuren von Caroline Schlegel-Schellinger, Dorothea Veit und der freiheitsliebenden Dichterin Sophie Mereau Brentano. In Weimar stehen die Herzoginmutter Anna Amalia, Charlotte von Stein, Christiane Vulpius, Johanna Schopenhauer und Charlotte von Kalb im Mittelpunkt. Reiseleitung, Führungen, Lesungen, Museumsbesuche Volkshochschule, Frauenbeauftragte, Stadtbücherei
Sonntag, 23. Oktober, 19 Uhr	Konzert im Bürgerzentrum Friedrich Schiller „Das Lied von der Glocke“ Vertonung von Max Bruch Oratorium für Soli, Chor und Orchester Philharmonischer Chor Waiblingen sowie Kammerchor, Jugendchor, Kammerorchester und Bläser der Musikschule Korntal-Münchingen Leitung: Peter Meincke Karten gibt es vom 14. September an in der Apotheke am Marktplatz in Waiblingen unter ☎ 5 36 22 und bei den Chormitgliedern.
Freitag, 28. Oktober, und Samstag, 29. Oktober,	Schlosskeller Waiblingen Performance „Schillernd“ „Niech pan wyzwoli wlasne mysli!“ Schiller: Freiheit, Frauen, Geld, Glück, Mut, Macht, Stärke, Stolz. . . all dies entfaltet sich in freier Bewegung, ausdrucksvoller Sprache und improvisierter Gestaltung zu einer schillernden Performance. Kunstschule Unteres Remstal



Das „i-Dipfele“ wird gesetzt

„Sex, Rock und – aua, mei Kreuz!“ Emma und Berta, die beiden listigen Alten, treiben wieder ihr Unwesen. Schlagfertig und unerschrocken sind sie gemeinsam einsam und doch füreinander da – und zwar am am Samstag, 8. Oktober, jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt ins schwäbische Kabarett zu Sabine Schief und Gesa Schulze-Kahleyß mit ihrem Programm „Reizwäsch“ kostet im Vorverkauf 12 Euro, an der Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 11 Euro. Mit-Veranstalter: Luna-Bar.

Jonglieren mit Bettina Heymann

Jonglierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wenn man sich für den Kurs „Jonglieren mit Bewegung und Musik“, der am Dienstag, 11. Oktober, beginnt, anmelden will. Lediglich Bewegungs- und Experimentierfreunde sollten die Teilnehmer mitbringen. Vermittelt werden einfache Grundlagen der Balljonglage, der Schwerpunkt liegt auf Partner- und Gruppenübungen. Anmeldeschluss ist der 6. Oktober; Anmeldungen bei Bettina Heymann, seit 1997 Mitglied der Schorndorfer Jongliergruppe, unter ☎ (07181) 25 73 38. Kurs I für Jugendliche von zwölf bis 16 Jahren, dienstags von 17 Uhr bis 18 Uhr; für Teilnehmer von 16 Jahren am montags von 18 Uhr bis 19 Uhr. Gebühr: 22 Euro im Monat.

„Eins“ – Tanzstück von Jaroschinski

In einer Produktion des Aalener Choreografen Ralf Jaroschinski und der Musik von „Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi tanzen am Freitag, 14. Oktober, um 20 Uhr Gianni Cuccaro, Carolyn Hall, Sabrina Hauser und Michael Veit. Zeitgenössische Klänge und Alte

Musik bilden in dem Tanzstück „Eins“ genussvolle Komplementärkontraste. Durch den unpräzisen Einsatz expressiver tänzerischer Mittel wird die Vielschichtigkeit des Themas auf unterhaltsame Art und Weise sinnlich erfahrbar. Karten gibt es für 11 Euro im Vorverkauf oder für 13 Euro, ermäßigt 10 Euro an der Abendkasse oder als Reservierung.

Saturday Night Fever mit DJ Steff

DJ Steff legt am Samstag, 15. Oktober, von 21.30 Uhr an das auf den Plattenteller, was die „musikalische Sozialisation seiner Fans in den 80er-, 90er-, und 00er-Jahren widerspiegelt“. Gespielt wird eine lockere Mischung aus alter und neuer Discomusik, Hits der 80er-Jahre, dem Housebeat der 90er-Jahre und der Tanzmusik der vergangenen Jahre. Die Veranstaltung, zu welcher der Eintritt 3 Euro kostet, ist Teil der Reihe „Pop 50“.

Wia d'Revoldudsjö enns Remsdal komma isch

Am Mittwoch, 19. Oktober, um 20 Uhr präsentiert Ebbe Kögel einen multimedialen Vortrag zur Jugendbewegung und ihrer Musik im „wilden Jahrzehnt“ 1968 bis 1977. Der Vortrag gehört zur Veranstaltungsreihe „Pop 50“. Karten gibt es für 5 Euro, ermäßigt 4 Euro im Vorverkauf, an der Abendkasse oder als Reservierung.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.



Senioren nicht nur im Wald unterwegs

Waiblingens Seniorinnen und Senioren sind am Dienstag, 27. September 2005, nicht nur im Wald unterwegs gewesen: Mit fünf Bussen wurden sie zur „Kreuzliche“ in den Buocher Wald gefahren. Dort konnten sich die mehr als 200 Teilnehmer entscheiden, ob sie eine Wanderung auf die Buocher Höhe machen oder lieber an der Kreuzliche bleiben und einen interessanten Vortrag von Förster Andreas Münz hören wollten. Beide Angebote fanden großes Interesse. Danach ging's ins Bürgerhaus nach Hohenacker, wo sich die Gäste in einem schön geschmückten Saal von den Stadtseziorenrätiinnen und -räten mit Brezeln, Fleischkäsebrötchen und Getränken einschließlich der begehrten städtischen „Ratströpfle“ umsorgen ließen. Erster Bürgermeister Martin Staab und der Vorsitzende des Stadtseziorenrats, Günter Hahn, begrüßten die Ausflügler. Florian Kläger unterhielt die Teilnehmer mit dezenter Musik und im weiteren Verlauf des Nachmittags wurden auch gemeinsam mehrere Lieder gesungen. Am Ende stimmten alle überein, dass der Waldausflug, wie schon seit 34 Jahren, auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden müsse. Foto: Sparhuber

Stadtseziorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln

Der Stadtseziorenrat bietet gemeinsam mit der Hospizstiftung Rems-Murr Termine zum Thema Patientenverfügung jeweils zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 13. Oktober in Hegnach und am 27. Oktober in Hohenacker.

Flotte Wandergruppe

Die flotte Wandergruppe des Stadtseziorenrats wandert am Samstag, 15. Oktober 2005, in Frauenzimmern bei Brackenheim. Die Wanderstrecke ist etwa zehn Kilometer lang und führt durch das Gebiet des Heuchelbergs bzw. des Strombergs. Abfahrt mit Privat-Pkws nach Frauenzimmern ist um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum; Mitfahrgelegenheit besteht. Gewandt wird bei jedem Wetter. Wanderführer ist Stadtseziorenrat Erich Tinkl; Auskunft ist unter ☎ 2 17 71 erhältlich.

„Tag der Heimat“

Feierstunde am 9. Oktober

Der Bund der Vertriebenen – Vereinigte Landsmannschaften, Kreisverband Waiblingen, lädt am Sonntag, 9. Oktober 2005, um 11 Uhr zum „Tag der Heimat“ in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Beim „Tag der Heimat“ denke man in erster Linie an Menschen, die während oder nach dem Zweiten Weltkrieg aus ihrer Heimat vertrieben worden seien, betont Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber. Die Menschen seien die Mittler zwischen Ost und West schon in Zeiten gewesen, als solche Kontakte noch mit großen Schwierigkeiten verbunden waren und sehr oft Wegbereiter für Partnerschaften und Städtepartnerschaften. Dr. Schmidt-Hieber und Karl Walter Ziegler, der Vorsitzende des Kreisverbands, begrüßen die Gäste. Die Festansprache hält der Innenminister des Landes Baden-Württemberg Heribert Rech, das Schlusswort Dr. Siegfried Kasper, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands.

Waiblingens abwechslungsreiches touristisches Angebot

Zur Stadtführung am 8. Oktober anmelden!

Die nächste „Historische Stadtführung“ ist am Samstag, 8. Oktober 2005, geplant. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr bei der Touristinformatiön in der Langen Straße 45. Die Teilnahme ist begrenzt und kostet pro Person vier Euro, Kinder bis zwölf Jahre können frei mit.

Geführte Weinberg-Wanderung

Eine Weinberg-Wanderung mit anschließender Fünfer-Weinprobe und deftigem Essen.

Städtische Sportlehrerung 2005 – Bis 14. Oktober:

Erfolgreiche Athleten melden!

Die Vereine werden gebeten, ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler bis spätestens Freitag, 14. Oktober 2005, dem Amt für Schulen, Sport und Kultur der Stadt Waiblingen im Bürgerzentrum, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, Fax (07151) 2001-87, schriftlich zu melden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird im weiteren Prüfungsverfahren entschieden. Aber auch alle anderen erfolgreichen Sportler, die in Waiblingen wohnen, sind aufgefordert, ihre Leistungen mitzuteilen.

Die diesjährige Sportlehrerung ist am Freitag, 25. November 2005, im Bürgerzentrum Waiblingen geplant. Geehrt werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine und von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem bzw. einem auswärtigen Verein angehören. Mindestvoraussetzung ist eine württembergische Meisterschaft.

Seit 1. Mai 2005 gelten neue Richtlinien für die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler der Stadt Waiblingen. Um einzelne Leistungen gerecht anerkennen zu können,

Oldtimer-Rundfahrt

R.TV zeigt Zusammenschnitt

Einen Zusammenschnitt der Oldtimer-Rundfahrt am 18. September 2005 durchs Remstal, an der 150 Fahrzeuge teilgenommen hatten, ist am Sonntag, 9. Oktober, alle halbe Stunde in der Zeit von 18 Uhr bis 2 Uhr im Regional-Fernsehen R.TV zu sehen. Die Produktion von L-TV Multimedia berichtet in der Reihe „Städte und Gemeinden“ über die dritte Remstal-Klassik. Der durch Werbung örtlicher Firmen und Unternehmen finanzierte Beitrag beinhaltet auch einen interessanten Streifzug durch Waiblingen. Der Beitrag wird von 7. bis 14. Oktober zusätzlich auf L-TV ausgestrahlt. L-TV ist mit einer digitalen Kabel-Receiver-Box rund um die Uhr auf 682 MHz (K47) zu empfangen. Jeder Beitrag läuft auch mindestens ein Jahr lang im Internet unter www.l-tv.de.

Am 15. Oktober

Wieder Waren-Tauschtag!

Die Waiblinger Rundsporthalle verwandelt sich am Samstag, 15. Oktober 2005, in einen riesigen Tauschbasar. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 9 Uhr bis 11.30 Uhr können gut erhaltene Gegenstände angeliefert werden, wobei sperrige Dinge aus Platzgründen nicht mitgebracht werden dürfen. Diese können am „Schwarzen Brett“ ausgeschrieben werden. Wiederverwendbare sowie hygienisch einwandfreie Gebrauchsgegenstände wie Bücher, CDs, Haushaltswaren, Spielsachen oder Kleidung werden sortiert auf Tischen ausgelegt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr kann jeder „zum Nulltarif“ von den Tischen das mitnehmen, was er gebrauchen kann. Sondermüll wie Reifen, aber auch defekte Elektrogeräte sowie Federbetten können nicht angenommen werden. Offensichtlich nicht Verwertbares muss zurückgewiesen werden, darauf weist die AWG hin, welche die Kosten für den Restmüllcontainer übernimmt. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet der Umweltbeauftragte der Stadt Waiblingen unter ☎ 5001-445.

Die Touristinformatiön

Die Touristinformatiön in der Langen Straße 45 ist montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Telefonisch ist die Touristinformatiön unter ☎ 5001-155 zu erreichen oder per Fax unter 5001-137 sowie per E-Mail unter touristinfo@waiblingen.de.

wurde mit der Sportmedaille eine neue Auszeichnung für die Klassen Senioren, Junioren, Jugend und Schüler sowie für Masters-Teilnahmen geschaffen. Außerdem wird das ehrenamtliche Engagement im Bereich des Sports in Zukunft stärker anerkannt. Neu ist die Sportverdienstplakette für mindestens 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit sowie die Möglichkeit einer besonderen Würdigung für ein projektbezogenes Engagement innerhalb der vergangenen Saison. Sämtliche neuen Richtlinien und die Meldeformulare sind im Internet auf der Seite www.waiblingen.de/Sport/ Freizeit/Vereine abrufbar.

Amtliche Bekanntmachungen

Feststellung der Jahresrechnung 2004

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 29. September 2005 die Jahresrechnung 2004 gem. § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. V. mit § 39 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung wie folgt festgestellt:

	Euro		Euro
a) Kassenmäßiger Abschluss			
Es betragen im Teil Verwaltungshaushalt, im Teil Vermögenshaushalt und im Teil Verschüsse und Verwahrgelder die			
Soll-Einnahmen	340.195.456,67	Ist-Einnahmen	330.651.820,16
Soll-Ausgaben	339.913.410,33	Ist-Ausgaben	330.634.773,82
Kasseneinnahmereste	20.181.578,70	Ist-Mehrausgabe	17.046,34
Kassenausgabereiste	16.543.578,70		

b) Haushaltsrechnung	im VerwHH Euro	im VermHH Euro	im GesamtHH Euro
Es betragen die			
Soll-Einnahmen	133.661.565,91	32.122.813,73	165.784.379,64
neue HH-Einnahmereste	+0	+5.000.000,00	+5.000.000,00
HH-Einnahmereste v. Vorjahr	-0	-2.930.000,00	-2.930.000,00
bereinigte Soll-Einnahmen	133.661.565,91	34.192.813,73	167.854.379,64
Soll-Ausgaben	133.421.565,91	32.097.813,73	165.519.379,64
neue HH-Ausgabereiste	+746.000,00	+7.892.000,00	+8.638.000,00
HH-Ausgabereiste v. Vorjahr	-506.000,00	-5.797.000,00	-6.303.000,00
bereinigte Soll-Ausgaben	133.661.565,91	34.192.813,73	167.854.379,64

nachrichtlich
Überschuss nach § 41 Abs. 3 GemHVO 9.431.921,04 9.431.921,04

Der Überschuss wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

c) Vermögensrechnung	zu Beginn des HHJahres 2004	Veränderungen in 2004	am Ende des Jahres 2004
	Euro	Zugang Euro	Abgang Euro
Aktiva	327.813.142,03	90.392.000,22	64.580.170,63
Passiva	327.813.142,03	44.348.984,07	18.537.154,48

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2004 liegt gem. § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung in der Zeit von Montag, 10. Oktober 2005, bis Dienstag, 18. Oktober 2005, je einschließlich, im Rathaus, 2. Stock, vor Zimmer 207 öffentlich aus.

Waiblingen, 30. September 2005

Stadtpflege

Strom-, Gas- und Wasserzähler für Kunden in der Kernstadt werden abgelesen

Die Strom-, Gas- und Wasserzähler für die Zähler der Kunden (ehemalige Kundennummer beginnend mit 06, 07, 08, 09 bzw. 10) in der Kernstadt Waiblingen werden bis spätestens Donnerstag, 20. Oktober 2005, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung wird den Kunden im November 2005 zugesandt. Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstaussweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen. Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, das heißt, nach der normalen

Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum beim Ablesen.

Falls die Zähler nicht abgelesen werden konnten und das von den Stadtwerken beauftragte Unternehmen die Kunden telefonisch nicht erreichen konnte, werden die Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin die Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, Oktober 2005
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Unleserliches bitte vermeiden!

Die Stadtkasse muss fast täglich Einzahlungen unter der Absenderangabe „unleserlich“ buchen und dies, obwohl ihre Mitarbeiter im Umgang mit schlecht leserlichen Buchstaben und Ziffern einige Erfahrung haben. Aber wenn sowohl das Buchungsmerkmal, nämlich das Buchungs-, Kassen- oder Aktenzeichen, als auch die Absenderangabe unleserlich sind, hilft eben auch eine reiche Erfahrung nicht weiter: Der überwiesene Betrag muss dann wohl oder übel unter „unleserlich“ vorläufig gebucht werden. Die Folge: Die Stadtkasse muss zeitraubende Nachforschungen anstellen, und der Einzahler wird mangels Zuordnung seiner Zahlung zum geschuldeten Betrag gemahnt. Daher der Wunsch der Stadtkasse: Deutliche Buchungsmerkmale oder wenigstens – ebenso deutliche – Absenderanschrift und Angabe des Verwendungszwecks.

Waiblingen, im Oktober 2005
Stadtpflege/Stadtkasse

Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?

In Notfällen kann sie entscheidend sein!

Tollwutimpfung von Füchsen

Auf Grund der hohen Anzahl an Tollwutnegativ untersuchten Füchsen besteht die berechtigte Hoffnung, dass es sich bei dem aktuellen Tollwut-Seuchengeschehen in Baden-Württemberg um ein kleinräumiges, bislang auf den Neckar-Odenwald-Kreis begrenztes Ereignis handelt. Die umfangreichen Bekämpfungsmaßnahmen sind damit aber nicht abgeschlossen. Es gilt weiterhin mit Nachdruck der Seuchenverbreitung Einhalt zu gebieten.

Auf Empfehlung des nationalen Referenzlabors für Tollwut haben die von der Tollwut betroffenen Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland mit der Herbstimpfung begonnen. Die Ausbringung der Köder erfolgt überwiegend mittels Flugzeugabwurf unter GPS-Kontrolle sowie in den Ballungsräumen per ergänzender Handauslage.

In dicht besiedelten Gebieten oder Ortsrandlagen im Raum Waiblingen und Fellbach legen die Jäger in insgesamt elf Revieren die scheibenförmigen Impfköder (im Durchmesser etwa 40 Millimeter, 12 bis 14 Millimeter hoch) zusätzlich per Hand aus.

Die Köder bestehen aus einer Futtermittelmischung und enthalten einen speziellen Lockstoff für Füchse sowie Kapseln mit dem notwendigen Impfstoff, den die Füchse beim Zerkauen aufnehmen und der sie zuverlässig

07151 131-190
www.stadtwerke-waiblingen.de

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Verträglichkeitsanalyse zur geplanten Ansiedlung eines Lebensmittelmarkts
 3. Baugesuche
 4. Verschiedenes *

Am Donnerstag, 13. Oktober 2005, findet um 18 Uhr im Kleinen Kasten (hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Jugend-Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Gestaltung Alter Postplatz
2. Berichte aus den Ausschüssen
3. „Battle“-Party
4. Dokumentation Jugend-Gemeinderats-Arbeit
5. Verschiedenes *

Am Montag, 17. Oktober 2005, findet um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße 38 in Kernen-Stetten, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Überlegungen des Verbands Region Stuttgart für einen Landschaftspark – Remstalpark: Bericht des Verbands Reg. Stgt.
2. Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal 1. Fortschreibung/Änderungsverfahren: Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB
3. Fortschreibung des gemeinsamen Flächennutzungsplans des Gemeindeverwaltungsverbands Winnenden und der Gemeinde Berglen 2015: Beteiligung des Planungsverbands Unteres Remstal nach § 4 Abs. 2 BauGB
4. Flächennutzungsplan der Stadt Remseck am Neckar: Beteiligung des Planungsverbands Unteres Remstal nach § 4 Abs. 2 BauGB
5. Teilfortschreibung des Regionalplans der Region Stuttgart im Kapitel 2.7 „Einzelhandelsgroßprojekte und überörtlich wirksame Veranstaltungszentren“: Beteiligungsverfahren gemäß § 12 Abs. 2 Landesplanungsgesetz
6. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 6.1 Fellbach – Gebiet „Boßlerstraße“, Gemarkung Schmidlen
 - 6.2 Kernen im Remstal – Gebiet „zwischen Waiblinger Straße und Hegnacher Straße“, Gem Rommelshausen
 - 6.3 Waiblingen – Gebiet „Zwischen Friedhof und Bürgerhaus“, Gemarkung Hohenacker
 - 6.4 Waiblingen – „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße“, Gemarkung Hohenacker
 - 6.5 Weinstadt – Gebiet „Pfad“, Gemarkung Großheppach
 - 6.6 Korb – Vorhabenbezogene Planung „Untere Klupperten“, Gemarkung Korb
 - 6.7 Fellbach – Gebiet „Fellbacher Weg I“, Gemarkung Schmidlen
7. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2006
8. Festlegung der Sitzungstermine für 2006
9. Verschiedenes

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird am Donnerstag, 3. November 2005, um 14 Uhr im Bürgerzentrum, 71334 Waiblingen, An der Talau 4, Raum Schwabentreff, der folgende, im Grundbuch von Waiblingen in Blatt 15.824 BV Nr. 1, eingetragene Grundbesitz der Gemarkung Waiblingen öffentlich versteigert:

11.752/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 3091/24, Beim Wasserturm, Gebäude- und Freifläche: 1 a 39 m²; Flst. 3091, Beim Wasserturm, Gebäude- und Freifläche: 20 a 80 m²; verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 53 bezeichneten Wohnliege (Wohnung im 3. Obergeschoss). Der Zwangsversteigerungsvermerk wurde am 28. Mai 2004 in das Grundbuch eingetragen. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 50 800 Euro festgesetzt. Weitere Informationen im Internet: www.zvg.com.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt. Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands. Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von 10 % des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten. Stuttgart-Bad Cannstatt, 2. September 2005
Amtsgericht

Impressum

„Staufer-Kurier“
Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadtinfo.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.